

Eingliederungsbilanz 2013 (nach §54 SGB II)



Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage

2. Rahmenbedingungen

2.1 Allgemeiner Arbeitsmarkt

2.2 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Arbeitsuchende und Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

2.3 Gemeldete Stellen

2.4 Ausbildungsmarkt

2.5 Jobcenter Mönchengladbach (JC)

3. Finanzvolumen und Fallzahlübersicht

4. Ergebnisübersicht

5. Einzelne Instrumente

5.1 Förderung der beruflichen Weiterbildung

5.2 Aktivierung und Berufliche Eingliederung bei Trägern und Arbeitgebern

5.3 Eingliederungszuschüsse an Arbeitgeber

5.4 Arbeitsgelegenheiten

5.5 Beschäftigungszuschuss

5.6 Einstiegsgeld

5.7 Förderung von Arbeitsverhältnissen

5.8 Förderung der Berufsausbildung benachteiligter Auszubildender

6. Tabellenanhang zur Eingliederungsbilanz 2013

Tabelle 1: Zugewiesene Mittel und Ausgaben

Tabelle 2: Durchschnittliche Ausgaben je geförderten Arbeitnehmer

Tabelle 3a, b, c: Geförderte Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen: Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit / Zugangs-, Abgangs-, Bestandsdaten

Tabelle 3d: Geförderte Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen unter 25 Jahre: Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit / Zugangs-, Abgangsdaten

Tabelle 4a, b, c: Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie darunter besonders förderungsbedürftige Personengruppen: Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit / Zugangs-, Abgangs-, Bestandsdaten für Frauen, Mindestbeteiligung

Tabelle 5: Abgang von Arbeitslosen mit Vermittlungsquote – Rechtskreis SGB II

Tabelle 6a: Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Tabelle 6b: Eingliederungs-, Verbleibsquote und Folgeförderung sechs Monate nach Austritt für Männer und Frauen

Tabelle 7 I): Rahmenbedingungen in der Region (rechtskreisübergreifend) – Wichtige Angebots- und Nachfragegrößen des Arbeitsmarktes sowie ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Tabelle 7 II): Rahmenbedingungen in der Region (rechtskreisübergreifend) – Unterbeschäftigung und Unterbeschäftigungsquote

Tabelle 8a: Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf / Geförderte Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen

Tabelle 8b: Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf / Eingliederungsquote im Zeitverlauf

Tabelle 9a, b: Geförderte Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III. Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit / Zugangs-, Abgangs- und Bestandsdaten

Tabelle 9c: Geförderte Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III. Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit – Eingliederungs- und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt

6. Tabellenanhang zur Eingliederungsbilanz 2013

Tabelle 10a, b: Geförderte Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen: Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen) / Zugangs-, Abgangs- und Bestandsdaten

Tabelle 10c: Geförderte Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen unter 25 Jahre: Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen) / Zugangs-, Abgangs- und Bestandsdaten

Tabelle 10d: Geförderte Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen: Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen) / Eingliederungsquote und Verbleibsquote

Tabelle 7I: 365 AA Mönchengladbach - Rahmenbedingungen in der Region (rechtskreisübergreifend) – Wichtige Angebots- und Nachfragegrößen des Arbeitsmarktes sowie ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

1. Ausgangslage

Mit der Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende durch das Zweite Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) ab 01.01.2005 erfolgt die Förderung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach dem SGB II.

Nach § 54 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) erstellt jede Agentur für Arbeit für die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach dem SGB II eine Eingliederungsbilanz.

In der Begründung zu Art. 1 Nr. 5 des Gesetzes zur Fortentwicklung der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Änderung des § 6b SGB II) wird weiterhin definiert, dass die für die Leistungserbringung zuständige Organisationseinheit den Erfolg von Eingliederungsmaßnahmen kommentiert und auch für die Erstellung der Eingliederungsbilanzen zuständig ist. Dies sind die Jobcenter, sowohl die, die in Form einer gemeinsamen Einrichtung nach §44b, als auch die, die als zugelassene

kommunale Träger nach §6 SGB II, die Durchführung der Aufgaben nach dem SGB II wahrnehmen, in diesem Fall das Jobcenter Mönchengladbach.

Nach § 54 SGB II sind alle Leistungen zur Eingliederung in Arbeit in die Eingliederungsbilanz einzubeziehen. Somit auch die kommunalen Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II (Betreuung Minderjähriger/ häusliche Pflege, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung, Suchtberatung). Von den Trägern der Grundsicherung wurden für 2013 zum Teil keine Daten zum Einsatz dieser Leistungen übermittelt, so dass die Darstellung in den Daten zu den Eingliederungsbilanzen 2013 noch nicht erfolgen kann.

Die regionale Zuordnung der Teilnehmerdaten zu den Jobcentern erfolgt nach dem Wohnortprinzip.

Die Eingliederungsbilanz gibt Auskunft, in welchem Umfang öffentliche Mittel für Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik wirtschaftlich und wirksam eingesetzt wurden. Betrachtet werden alle Leistungen zur Eingliederung in Arbeit, der jeweilige Mitteleinsatz, die geförderten Personengruppen unter Berücksichtigung der Frauenquote und der Beteiligung besonders förderungsbedürftiger Personengruppen, sowie die Wirksamkeit der Förderungen. Hierzu wird in Gestalt einer Eingliederungsquote ausgewertet, ob die Maßnahmenabsolventen sechs Monate nach Maßnahmenende sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind. Die Eingliederungsquote weist nicht aus, in welcher Branche eine Tätigkeit aufgenommen wurde. Auch wird die Aufnahme einer nicht sozialversicherungspflichtigen Teilzeitbeschäftigung oder die Einmündung in die Selbständigkeit nicht ausgewiesen.

Die Eingliederungsbilanz dokumentiert detailliert, ausgerichtet auf den geschäftspolitischen Schwerpunkt der Frauenförderung, inwieweit die Ziele des § 1 SGB III, nämlich die Verpflichtung, mit Leistungen der aktiven Arbeitsförderung zur Verbesserung der beruflichen Situation von Frauen beizutragen – Frauen sollen mindestens entsprechend ihrem Anteil an Arbeitslosen und ihrer relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit gefördert werden - erreicht wurden, bzw. wo noch Handlungsbedarf besteht. Im Jobcenter Mönchengladbach sind von den

weiterhin zunehmenden 11.772 Arbeitslosen (im Vorjahr: 11.596 Arbeitslose) des Rechtskreises SGB II (Bestand im 12-Monatsdurchschnitt zum Stichtag Dez 2013) [Tabelle 3c] 5.697 Kundinnen, dies entspricht einem Anteil von 48,4% Frauen (zum Vergleich im Vorjahr: 5.622 Kundinnen – 48,5%) [Tabelle 4c].

Daten zu einem weiteren geschäftspolitischen Schwerpunkt des Jobcenters Mönchengladbach, der Reduzierung der Arbeitslosigkeit von Kunden, die nach § 18 Abs. 1 SGB III als Langzeitarbeitslose definiert werden, also ein Jahr und länger arbeitslos sind, werden im Berichtsjahr 2013 erstmals in Teilbereichen der Eingliederungsbilanz abgebildet. Von den 11.772 Arbeitslosen waren 5.103 Personen langzeitarbeitslos (43,3%) (Bestand im 12-Monatsdurchschnitt zum Stichtag Dez 2013) (zum Vergleich im Vorjahr: 5.092 Langzeitarbeitslose – 43,9%) [Tabelle 3c], von den 5.697 arbeitslosen Frauen waren es 2.608 (45,8%) (zum Vergleich im Vorjahr: von 5.622 Kundinnen 2.550 langzeitarbeitslose Kundinnen – 45,4%) [Tabelle 4c].

Die Budgetkompetenz für die Leistungen und somit auch die Verantwortung für die Ausgaben, die Konkretisierung der geförderten Personengruppen und die Wirksamkeit der Förderung liegen bei dem örtlich zuständigen Jobcenter.

Bei dem Vergleich des Erfolges arbeitsmarktpolitischer Instrumente muss berücksichtigt werden, dass diese zwar allen Leistungsträgern in gleicher Weise zur Verfügung stehen, aber nicht überall einheitlich eingesetzt werden. Sie führen nicht zwangsläufig überall zu den gleichen Ergebnissen. Die Möglichkeiten, erwerbsfähige Leistungsberechtigte in den Arbeitsmarkt einzugliedern, hängen wesentlich von der Beschäftigungssituation in der jeweiligen Region ab. Unterschiedliche Arbeitsmarktstrukturen können wesentlich stärker auf den Eingliederungserfolg eines bestimmten Instrumentes durchschlagen, als dessen Handhabung durch den Leistungsträger. Die SGB II-Träger mit ähnlichen Arbeitsmarktstrukturen werden deshalb zu Vergleichstypen zusammengefasst, um die Vergleichsmöglichkeiten zu verbessern. Es gibt seit 2013 drei Jobcentercluster. Die Typen IIIa bis IIIe bilden die Gruppe der Jobcenter mit überdurchschnittlichen Quoten an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb). In diesem Obertyp III finden sich zahlreiche westdeutsche Städte mit insgesamt angespannten Problemlagen, sowie große Teile

der neuen Bundesländer. Das Jobcenter Mönchengladbach wurde 2013 in diesem Obertyp dem Vergleichstyp IIIc zugeordnet, Städte bzw. (hoch-)verdichtete Landkreise überwiegend im Agglomerationsraum Rhein-Ruhr mit sehr geringer Arbeitsplatzdichte, geringer saisonaler Dynamik bei gleichzeitig hohem Beschäftigungspotenzial in einfachen Tätigkeiten und hohem Migrantenanteil und befindet sich damit mit 19 weiteren Jobcentern (gemeinsame Einrichtung (gE) Salzgitter, gE Bremerhaven, gE Delmenhorst, gE Bochum, gE Herne, gE Dortmund, gE Duisburg, zugelassener kommunaler Träger (zKT) Essen, gE Gelsenkirchen, gE Bottrop, gE Hagen, zKT Hamm, gE Unna, zKT Mülheim an der Ruhr, gE Oberhausen, zKT Recklinghausen, gE Remscheid, zKT Solingen, und zKT Wuppertal) im Verbund.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Allgemeiner Arbeitsmarkt

Die IHK-Konjunkturberichte Frühjahr und Spätsommer 2013 aus der Region Düsseldorf und mittlerer Niederrhein bewerten 2013 wie folgt: Zum Jahresbeginn 2013 hat sich die Stimmung der Unternehmen in der Region Düsseldorf / Mittlerer Niederrhein weiter leicht eingetrübt, von einer Rezession ist die Wirtschaft aber deutlich entfernt. Im Gegenteil: Für die zukünftige Entwicklung erwarten mehr Unternehmen eine Verbesserung ihrer Lage als eine Verschlechterung. Die regionale Wirtschaft zeigt sich somit robust, auch wenn der Start ins neue Jahr wenig kraftvoll ausgefallen ist. Risiken für die Konjunktur sehen die Betriebe insbesondere in der Entwicklung der Inlandsnachfrage, den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und den Energiepreisen. Zum Spätsommer 2013 ist die regionale Wirtschaft auf einen moderaten Aufwärtstrend eingeschwenkt, auch wenn die Betriebe ihre gegenwärtige Geschäftslage nur leicht besser als zu Jahresbeginn und immer noch zurückhaltender als vor Jahresfrist beurteilen - ihre Geschäftserwartungen haben sich aber deutlich verbessert. Damit ist der aus Lage und Erwartungen gebildete IHK-Konjunkturklima-Index zum zweiten Mal nacheinander gestiegen. Er übertrifft nun wieder knapp seinen langjährigen Durchschnitt. Diese leichte Belebung zeigt sich in nahezu allen Branchen. Der Euro-Raum überwindet seine Rezession. Für die Region

Düsseldorf / Mittlerer Niederrhein bedeutet dies leicht zunehmende Investitionen der Betriebe, allerdings stärker im Ausland als an den Standorten in der Region. Die Beschäftigung hat weiter etwas zugenommen und auch für 2014 überwiegen trotz anhaltendem Fachkräftemangel die Einstellungspläne. Der Großhandel ist die einzige Branche, in der sich die Konjunkturlage im laufenden Jahr weiter abgekühlt hat. Der Einzelhandel bleibt zwar noch das konjunkturelle Schlusslicht, allerdings beurteilen die Einzelhändler erstmals seit zwei Jahren ihre aktuelle Geschäftslage wieder positiv.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Stadt Mönchengladbach (jeweils Stand Ende Juni nach dem Wohnortprinzip und ohne Beschäftigte mit Wohnsitz im Ausland) wuchs, nachdem sie 2010 bereits um 0,9%, 2011 um 2,8% und 2012 um 1,0% gestiegen war, 2013 erneut von 83.957 um 572 Personen auf 84.529 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte und damit um weitere 0,7% an [Tabelle 7I].

Gleichzeitig stieg die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen), nachdem sie drei Jahre in Folge gesunken war (2009: 12,1%, 2010: 11,3%, 2011: 11,1%), im zweiten Jahr in Folge wieder an. Sie erhöhte sich, nachdem sie in 2012 wieder um 0,1 Prozentpunkte auf 11,2% anwuchs, in 2013 um weitere 0,2 Prozentpunkte auf 11,4%. Im Durchschnitt des Jahres 2013 waren in der Stadt Mönchengladbach 15.053 Personen arbeitslos (SGB II und SGB III; 2012: 14.640 Personen), mit 413 Personen 2,8% mehr als im Durchschnitt des Jahres 2012 (2011 zu 2012: 263 Personen mehr, +1,8%) [Tabelle 7I]. Für den SGB II-Bereich alleine wurden 11.772 Arbeitslose im durchschnittlichen 12-Monatsbestand registriert, das waren 78,2% aller Arbeitslosen SGB II und SGB III, 2012 waren es mit durchschnittlich 11.596 Arbeitslosen 79,2% [Tabelle 3].

Die nicht realisierte Nachfrage nach Arbeitskräften nahm 2013 gegenüber 2012 wieder ab. Im Vergleich zu 2012 gab es 2013 jahresdurchschnittlich 1.331 gemeldete Arbeitsstellen im Bestand, ein Minus von 5,6% / -79 Stellen (2012 hatte die Nachfrage noch um 17,5% zugenommen, 2012 zu 2011: +210 gemeldete Stellen im Bestand) [Tabelle 7 I].

2.2 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb), Arbeitsuchende und Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Im Laufe des Jahres 2013 meldeten sich 23.779 Personen im Jobcenter Mönchengladbach arbeitslos (2012 waren es 25.652 Personen), 1.873 weniger als im Jahr 2012 (-7,3%). Im Vergleich dazu waren es von 2011 hin zu 2012 noch 1.462 Personen weniger (-5,4%). Im Gegenzug beendeten 24.251 Personen (2012: 27.038 Personen) ihre Arbeitslosigkeit, das waren 2.787 Personen und damit 10,3% weniger als vor Jahresfrist (2012: 646 Personen (-2,3%)). Im Vergleich zu 2012 lagen Zu- und Abgänge unter Vorjahr. [Tabelle 3a, 3b].

Von den 24.251 Abgängen gehörten 6.618 Personen der Gruppe der Langzeitarbeitslosen an, also dem Personenkreis, der ein Jahr und länger arbeitslos ist – 27,3% (2012 waren es 27,9%; Zugangsdaten liegen nicht vor) [Tabelle 3b].

Im Durchschnitt des Jahres 2012 betreute das Jobcenter Mönchengladbach 26.265 erwerbsfähige Leistungsberechtigte (2012: 25.933) [Tabelle 7i], 332 Personen mehr als im Durchschnitt des Jahres 2012, +1,3% (von 2011 zu 2012 waren es 252 erwerbsfähige Leistungsberechtigte weniger). Von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren 2013 im Durchschnitt 11.772 Personen arbeitslos (2012: 11.596), 176 Menschen und damit 1,5% mehr als im Durchschnitt des Jahres 2012 (von 2011 zu 2012 waren es mit 68 Menschen 0,6% mehr) [Tabelle 3c].

Der Frauenanteil an den 11.772 Arbeitslosen betrug mit 5.697 Kundinnen 48,4% (2011: 5.622 Kundinnen; 48,5%) [Tabelle 4c], der Anteil der Jugendlichen unter 25 Jahren mit 1.191 Kundinnen und Kunden 10,1% (2012: 1.215 jugendliche Arbeitslose unter 25 Jahre; 10,5%) [Tabelle 3d]. 43,3% und damit 5.103 Personen gehörten zu der Gruppe der Langzeitarbeitslosen (2012: 43,9%; 5.092 Personen) [Tabelle 3c].

Die Unterbeschäftigungsquote, welche ein möglichst umfassendes Bild an regulärer Beschäftigung in der Volkswirtschaft gibt und sich aus der Summe an Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt, aus Personen, die allein wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind, aus Personen die nah am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind und aus Personen in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus

nach § 16 Abs. 1 SGB III zusammensetzt, betrug 2013 mit insgesamt 19.400 Unterbeschäftigten (ohne Kurzarbeit) 14,3% (2012: 19.520 Personen; 14,5%) [Tabelle 7 II].

2.3 Gemeldete Stellen

Insgesamt wurden dem gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Mönchengladbach 2013 6.776 Stellen zur Besetzung gemeldet (2012: 6.501 Stellen). Damit lag der Stellenzugang um 4,2% über dem Vorjahreswert (2011 zu 2012 hin veränderte er sich um -7,7%) [Tabelle 7 I, Unterpunkt 3].

2.4 Ausbildungsmarkt

Im Berichtsjahr 2012/2013 (01.10.2012 – 30.09.2013) wurden der Agentur für Arbeit Mönchengladbach (zuständig für die Stadt Mönchengladbach und den Rhein-Kreis Neuss) 3.422 Berufsausbildungsstellen zur Besetzung gemeldet (2012: 3.542, 2011: 3.478, 2010: 3.830), 120 Stellen unter Vorjahresniveau (-3,4%).

Dem gegenüber standen 5.517 Bewerber für Berufsausbildungsstellen (2012: 5.258, 2011: 4.549) und damit 259 Bewerber mehr als im Vorjahreszeitraum, +4,9% (2011/2012 waren es 709 Bewerber mehr als im Vorjahreszeitraum). Das Verhältnis von Berufsausbildungsstellen je Bewerber veränderte sich damit von 0,7 auf 0,6 Ausbildungsstellen pro Bewerber, im Vorjahr war es bereits von 0,8 auf 0,7 gesunken. (Datenbasis sind die Statistiken zur Eingliederungsbilanz der Agentur für Arbeit Mönchengladbach, dort Tabelle 7I).

2.5 Jobcenter Mönchengladbach

Das heutige Jobcenter wurde durch Gründungsvertrag zwischen der Agentur für Arbeit Mönchengladbach und der Stadt Mönchengladbach zum 01.07.2005, also ein halbes Jahr nach dem Inkrafttreten des SGB II, als Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung (ARGE) Mönchengladbach eingerichtet. Zu diesem Zeitpunkt verfügte es über Beschäftigungsmöglichkeiten für 274 Kräfte. Aufgrund der Entwicklung der Fallzahlen veränderte sich die Belegschaft im Laufe der Jahre - bis zum Ende des

Jahres 2010 auf 374 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (dies entspricht 345,18 Vollzeitäquivalenten), 74 Kräfte waren davon befristet beschäftigt, zum Ende des Jahres 2011 waren es dann 418 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (entspricht 384,2 Vollzeitäquivalenten), 102 davon mit befristetem Arbeitsvertrag, zum Ende des Jahres 2012 428 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 82 davon mit befristetem Arbeitsvertrag und zum Ende des Jahres 2013 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (entspricht 405,4 Vollzeitäquivalenten), 76 davon mit befristetem Arbeitsvertrag [Datenbasis: Statistik des Personalbereiches].

Aufgrund der Änderung des SGB II zum 01.01.2011 wird die ARGE seitdem als gemeinsame Einrichtung von Agentur für Arbeit und Stadt Mönchengladbach unter der Bezeichnung Jobcenter Mönchengladbach fortgeführt.

Die arbeitgeberorientierte Arbeitsvermittlung erfolgt weiterhin in einem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Agentur für Arbeit und Jobcenter, die Ausbildungsvermittlung wird durch die Agentur für Arbeit wahrgenommen.

3. Finanzvolumen und Fallzahlübersicht

Für das Jahr 2013 hat der Bund insgesamt Eingliederungsmittel in Höhe von 21.710.486€ zur Verfügung gestellt (inklusive 717.083 € für Beschäftigungszuschüsse) (2012: 23.202.116 €), aus dem Bundesprogramm „Perspektive 50plus“ wurden 3.009.685 € zugeteilt (2012: 2.651.276 €).

Zur Deckung von Verwaltungskosten erfolgte nach § 46 Abs.1 Satz 5 SGB II zu Jahresanfang eine Entnahme in Höhe von 3.070.626 €, diese konnte im Jahresverlauf reduziert werden, so dass in 2013 insgesamt 19.517.000 € für Eingliederungsleistungen zur Verfügung standen (2012: 21.627.000 €).

Davon wurden 19.095.597 € und damit 97,8% der zur Verfügung stehenden Mittel für Eingliederungsmaßnahmen ausgegeben (2012: 97,9%, 2011: 91,5%), 16.100.660€ als Förderungsmittel allgemein, 2.994.937€ für Förderungen aus dem Bundesprogramm „Perspektive 50plus“. [Datenbasis: Wirtschaftsplan des Jobcenters Mönchengladbach, Verlaufsabb. Eingliederungsmittel des Jobcenters Mönchengladbach und Tabelle 1].

Insgesamt konnten 2013 9.859 Personen gefördert werden (2012: 12.144 Personen, 2011: 11.989 Personen), 2.285 Kunden weniger als im Vorjahr (2012 waren es noch 155 Kunden mehr als im Jahr 2011). Die Förderfälle verteilten sich wie folgt auf die Bereiche [Tabelle 3a]:

Aktivierung und berufliche Eingliederung:	5.750 Personen (58,3%)	[2012: 6.910]
Berufliche Weiterbildung:	1.656 Personen (16,8%)	[2012: 2.408]
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit:	693 Personen (7,0%)	[2012: 1.293]
Beschäftigung schaffende Maßnahmen:	1.045 Personen (10,6%)	[2012: 1.142]
Berufswahl und Berufsausbildung:	116 Personen (1,3%)	[2012: 124]
Freie Förderung	599 Personen (6,1%)	[2012: 267].

2.104 der geförderten Personen waren Langzeitarbeitslos (21,3%).

Der nach § 16 Abs. 1 Satz 4 SGB II in Verbindung mit § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III vorgegebene Zielförderanteil von Frauen in Höhe von 50,2% wurde mit 45,9% erneut nicht erreicht. (2012: Mindestbeteiligung nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III: 50,5%, realisierter Förderanteil: 47,0%) 2011: Mindestbeteiligung nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III: 48,1%, realisierter Förderanteil: 45,6%) [Tabelle 4c II].

4. Ergebnisübersicht

Im Jahr 2013 beendeten insgesamt 11.597 Personen die Teilnahme an einer geförderten Eingliederungsmaßnahme (2012: 11.913, 2011: 15.157 Personen), darunter 2.473 Langzeitarbeitslose (21,3%) und 5.103 Frauen (44,0%) (2012: 5.142 Frauen mit 43,2%, 2011 mit 40,7%: 6.175 Frauen) [Tabelle 6a].

Von den 11.597 Förderungen waren 3.534 Personen 6 Monate nach Beendigung der Maßnahmenteilnahme sozialversicherungspflichtig beschäftigt (2012: 3.846, 2011: 4.975 Personen). Dies entspricht einer Eingliederungsquote von 30,6% (2012: 32,3%, 2011: 32,8%). Von den 3.534 Personen, die 6 Monate nach Beendigung der Maßnahmenteilnahme sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren, waren 1.586 Frauen, die Eingliederungsquote betrug 31,1% (2012: 1.612 Frauen,

Eingliederungsquote: 31,3%, 2011: 1.884 Kundinnen, Eingliederungsquote: 30,5%) [Tabelle 6a].

Weitere 2.797 Personen und damit 24,1% aller recherchierbaren Austritte waren im Berichtsjahr 2013 zum Statistikzeitpunkt nicht arbeitslos im Sinne des § 16 SGB III (2012: mit 2.840 Personen entsprechend 23,8%, 2011: mit 3.414 Personen entsprechend 22,5%) [Tabelle 6bII]. 5.266 Kunden (45,4%) waren 6 Monate nach dem Austritt aus der Maßnahme noch oder wieder arbeitslos (2012: 5.227 (43,9%), 2011: 6.768 Personen (44,7%)) [Tabelle 6bI].

Bezüglich der Eingliederungs- und Verbleibsquote bei Frauen waren von den 5.103 recherchierbaren Austritten 1.280 Frauen (25,1%) nicht arbeitslos im Sinne des § 16 SGB III (2012: 1.310 Frauen (25,5%)) [Tabelle 6bII]. 2.237 Kundinnen (43,8%) waren 6 Monate nach dem Austritt aus der Maßnahme noch oder wieder arbeitslos (2012: 2.220 Kundinnen (43,2%)) [Tabelle 6bI].

In welchem Umfang die Teilnahme an geförderten Eingliederungsmaßnahmen zur Verringerung oder zum Wegfall der Hilfebedürftigkeit im Sinne des SGB II geführt hat, ohne den Status „arbeitslos“ zu verändern (z. B. durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit mit einem zeitlichen Umfang von weniger als 15 Stunden wöchentlich), ist den vorhandenen statistischen Daten derzeit nicht zu entnehmen.

5. Einzelne Instrumente

5.1 Förderung der beruflichen Weiterbildung

Zur Förderung beruflicher Weiterbildung hat das Jobcenter Mönchengladbach 2013 insgesamt 10.128.000 € eingesetzt, dies macht 53,0% aller Eingliederungsmittel aus (2012: 11.783.000 € (55,7%), 2011: 7.499.000 € (30,4 %)) [Tabelle 1]. Damit wurden 1.656 Personen neu gefördert (2012: 2.408, 2011: 1.347, 2010: 2.336) [Tabelle 3a], davon 693 Frauen (41,8%) (2012: 1.035 Frauen (43,0%)) [Tabelle 4a].

Die Eingliederungsquote lag bei 22,9% (2012: 22,1%; 2011: 25,5%; 2010: 24,4 %), die der Frauen bei 22,4% (2012: 19,7%; 2011: 20,8%; 2010: 23,3%) [Tabelle 6a].

5.2 Aktivierung und berufliche Eingliederung bei Trägern und Arbeitgebern

Für Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung bei Trägern und Arbeitgebern hat das Jobcenter Mönchengladbach 2013 insgesamt 2.265.000 € und damit 11,9% der Eingliederungsmittel (2012: 1.716.000 € (8,1%); 2011: 1.458.000 €) eingesetzt [Tabelle 1]. Damit wurden im Zugang 2.838 Personen gefördert (2012: 3.604 Personen; 2011: 3.819 Personen) [Tabelle 3a], davon 1.072 Frauen (37,8%) (2012: 1.434 Frauen (39,8%)) [Tabelle 4a].

Die Eingliederungsquote lag bei 26,3%, die der Frauen bei 26,6% (2012: Gesamt: 24,4%, die der Frauen bei 21,1%) [Tabelle 6a].

5.3 Eingliederungszuschüsse an Arbeitgeber

Für Eingliederungszuschüsse an Arbeitgeber hat das Jobcenter Mönchengladbach 2013 insgesamt 1.153.000 € und damit 6,0% der Eingliederungsmittel eingesetzt (2012: 1.473.000 € (6,95%); 2011: 3.026.000 € (12,3%)) [Tabelle 1]. Damit wurden 266 Personen gefördert, davon fünf schwerbehinderte Menschen (2012: 389 Personen; 2011: 513 Personen) [Tabelle 3a]. 88 der 266 geförderten Personen und damit 33,1 % waren Frauen – Abweichung von Tabelle 4a, die sich in der Prozentangabe nur auf Eingliederungszuschüsse ohne Berücksichtigung der Schwerbehinderten bezieht (2012: 124 Frauen (31,9%); 2011: 167 Frauen (32,6%)) [Tabelle 4a].

Die Eingliederungsquote lag bei 69,4% (2012: 68,3%; 2011: 65,5%), die der Frauen erneut bei 73,8% (2012: 73,8%; 2011: 69,0%) [Tabelle 6a].

5.4 Arbeitsgelegenheiten

Vorrangige Zielsetzung von Arbeitsgelegenheiten ist nicht die unmittelbare Integration, sondern die (Wieder-) Heranführung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten an den allgemeinen Arbeitsmarkt. Sie dienen insbesondere dazu, die soziale Integration zu fördern und die Chance zur Integration in den regulären Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Zur Förderung von Arbeitsgelegenheiten hat das Jobcenter Mönchengladbach 2013 insgesamt 1.497.000 €, das entspricht 7,8% aller Eingliederungsmittel, eingesetzt. (2012: 1.803.000 € (8,5%); 2011: 5.349.000 € (21,7%)) [Tabelle 1]. Damit wurden 917 Personen neu unterstützt (2012: 1.032 Personen; 2011: 1.737 Personen) [Tabelle 3a]. 450 und damit 49,1% der 917 geförderten Personen waren Frauen (2012: 473 Frauen (45,8%); 2011: 750 Kundinnen (43,2%)) [Tabelle 4a].

In 2013 wurde komplett in der Mehraufwandsvariante gefördert (2012: 1.011 Personen; 2011: 1.294 Personen; 2010: 1.487 Personen), auf die Entgeltvariante in der Restabwicklung entfielen keine Förderfälle mehr (2012: 21; 2011: 443; 2010: 848) [Tabelle 3a und Tabelle 4a].

Die Eingliederungsquote lag bei 9,9% (2012: 16,2%; 2011: 17,0%; 2010: 18,2%), die der Frauen bei 10,7% (2012: 18,2%; 2011: 16,7%; 2010: 17,9%) [Tabelle 6a].

5.5 Beschäftigungszuschuss (in Restabwicklung)

Als weitere Leistung der Beschäftigungsförderung wurde 2007 der Beschäftigungszuschuss eingeführt (jetzt § 16e SGB II). Durch diese Arbeitgeberleistung sollte die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von arbeitsmarktfernen Personen mit besonders schweren Vermittlungshemmnissen gefördert und ihnen eine längerfristige bzw. dauerhafte Teilnahme am Erwerbsleben eröffnet werden. Der Beschäftigungszuschuss befindet sich seit 2012 in der Restabwicklung.

Das Jobcenter Mönchengladbach hat 2013 für Beschäftigungszuschüsse insgesamt noch Mittel in Höhe von 708.000 €, dies entspricht 3,7% aller Eingliederungsmittel, eingesetzt (2012: 782.000 € (3,7%); 2011: 1.687.000 € (6,8%); 2010: 3.841.000 € (10,9%)) und damit das verfügbare Budget zu 98,8% in Anspruch genommen (2012: 41%) [Tabelle 1]. Es wurden keine Personen neu gefördert, da das Instrument auslief, sondern die Bestandspersonenzahl von 56 geförderten Arbeitnehmer/-innen restgefördert [Tabelle 3c]. (2012: 63 bestandsgeförderte Personen; 2011: 120 bestandsgeförderte Arbeitnehmer/-innen; 2010 noch 15 Personen im Zugang).

Da die Förderung in der 1. Förderphase auf bis zu 24 Monate angelegt ist, ist die Ermittlung einer Eingliederungsquote nicht sinnvoll. Von den 7 recherchierbaren Austritten im Zeitraum 7/2012 – 6/2013 (2012: 65; 2011: 147; 2010: 116) waren jedoch 3 Personen 6 Monate später auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sozialversicherungspflichtig beschäftigt (2012: 18 Personen; 2011: 79; 2010: 52) [Tabelle 6a].

Eine Eingliederungsquote wird für 2013 nicht mehr ausgewiesen (2012: 27,7%; 2011: 53,7%; 2010: 44,8%) [Tabelle 6a].

5.6 Einstiegsgeld (§ 16b SGB II)

Um die Eingliederung von Arbeitslosen in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu fördern bzw. deren Hilfebedürftigkeit zu überwinden, hat das Jobcenter Mönchengladbach 2013 insgesamt 345.000 € Einstiegsgeld gezahlt, 20.000 Euro davon bei selbständiger Erwerbstätigkeit. Das macht 1,8% aller Eingliederungsmittel aus (2012: 722.000 € (3,4%); 2011: 913.000 € (3,7%); 2010: 720.000 € (2,0%)) [Tabelle 1]. Damit wurden 426 Personen (2012: 898 Personen; 2011: 781; 2010: 634 Personen) gefördert [Tabelle 3a], davon mit 139 Frauen 32,6% - Abweichung von Tabelle 4a, da das Einstiegsgeld auch für Selbständigkeit in der Summe berücksichtigt wurde (2012: 365 Frauen (40,6%); 2011: 278 Frauen (35,6%); 2010: 221 Frauen (34,9%)) [Tabelle 4a].

416 Förderfälle und damit 97,7% betrafen die Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung (2012: 867 Förderfälle (96,5%); 2011: 725 Förderfälle (92,8%); 2010: 505 Förderfälle (80%)), davon 139 Frauen (33,4%) (2012: 352 Frauen (40,6%); 2011: 265 Frauen (36,6%); 2010: 186 Frauen (36,8%)). 10 Förderfälle, betrafen die Förderung von Existenzgründungen, Frauen waren hieran nicht beteiligt (2012: 31 Förderfälle, davon 13 Frauen (41,9%); 2011: 56 Förderfälle, davon 13 Frauen (23,2%); 2010: 129 Förderfälle, davon 35 Frauen (27,1%)) [Tabelle 3a/4a].

Die Eingliederungsquote lag für Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit bei 56,4%, bei Einstiegsgeld bei selbständiger Arbeit bei 12,5% (2012 gesamt: 57,3%; 2011: 49,0%; 2010: 45,9%), die der Frauen bei 62,6% (2012: 62,9%; 2011: 55,6%; 2010: 59,8%) [Tabelle 6a].

5.7 Förderung von Arbeitsverhältnissen nach § 16e SGB II ab 01.04.2012 (FAV)

Maßgeblich für die Förderung von Arbeitsverhältnissen nach § 16e SGB II sind die mangelnden Chancen der/ des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auf eine Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt ohne diese besondere Form der Förderung. Ziel ist es, für langzeitarbeitslose, arbeitsmarktferne Personen mit mindestens zwei weiteren Vermittlungshemmnissen Arbeitsverhältnisse zu fördern, um die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten an die Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes heranzuführen. Die Förderung soll eine mittelfristige Arbeitsmarkt-Perspektive schaffen und wurde zum 01.04.2012 eingeführt.

Für die Förderung von Arbeitsverhältnissen nach §16e SGB II wurden im Jahr 2013 insgesamt 1.240.000 € aufgewandt (2012 insgesamt 625.000 €, dies entsprach 6,5% der Eingliederungsmittel (2012: 3,0%) [Tabelle 1]. Damit wurden 128 Personen gefördert (2012: 110 Personen) [Tabelle 3a], der Frauenanteil betrug 47,7% (2012: 49,1%), dies entsprach 61 Kundinnen (2012: 54 Kundinnen) [Tabelle 4a].

5.8 Förderung der Berufsausbildung benachteiligter Auszubildender

Für die Förderung benachteiligter Auszubildender wurden im Jahr 2013 an ausbildungsbegleitenden Hilfen und Leistungen außerbetrieblicher Berufsausbildung insgesamt 878.000 € aufgewandt, dies entsprach 4,6% der Eingliederungsmittel (2012: mit 911.000 € 4,3%, 2011: mit 1.818.000€ 7,4%; 2010 mit 2.689.000 € 7,6% der Eingliederungsmittel) [Tabelle 1]. Damit wurden 56 Personen gefördert (2012: 61 Personen, 2011: 30 Personen; 2010: 86 Personen) [Tabelle 3a], mit 21 Kundinnen beträgt der Frauenanteil 37,5% (2012: mit 29 Kundinnen 47,5%, 2011: mit 15 Kundinnen 50%; 2010: mit 32 Kundinnen 37,2%) [Tabelle 4a].

Die Eingliederungsquote bei außerbetrieblicher Berufsausbildung lag bei 29,8% (2012: 37,8%, 2011: 44,7%; 2010: 30,3%), die der Frauen bei 25,0% (2012: 41,9%, 2011: 37,5%; 2010: 30,8%) [Tabelle 6a].

Herausgeber:

Jobcenter Mönchengladbach, November 2014

Tabelle 1 - Zugewiesene Mittel und Ausgaben

JC Mönchengladbach, Stadt

Berichtsjahr: 2013, Datenstand: März 2014

Leistungen zur Eingliederung in Arbeit ¹⁾	Soll	Ist (Ausgaben) ⁴⁾		
	in 1.000 €	in 1.000 €	in % des Soll (Spalte 1)	in % von insgesamt (Spalte 2)
	1	2	3	4
SOLL - zugewiesene Mittel insgesamt ²⁾	21.710		88,0	
SOLL - verfügbare Mittel insgesamt ³⁾	19.517		97,8	
Leistungen zur Eingliederung insgesamt		19.096		100,0
davon				
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung		2.754		14,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget		451		2,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung		2.265		11,9
dav.: Maßnahmen bei einem Träger		2.265		11,9
dar.: Aktivierungs- u. Vermittlungsgutschein durch priv. Arbeitsverm.		163		0,9
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber		0		0,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)		1		0,0
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget		1		0,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung		0		0,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen		5		0,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen		-		0,0
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine (Restabw.)		31		0,2
sonstige vermittlungunterstützende Leistungen (Restabw.)		0		0,0
B Berufswahl und Berufsausbildung		1.041		5,5
Zuschüsse für Maßnahmen zur Berufsorientierung		-		0,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen		12		0,1
Außerbetriebliche Berufsausbildung		875		4,6
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen		34		0,2
Einstiegsqualifizierung		121		0,6
sonstige Förderung der Berufsausbildung		-		0,0
C Berufliche Weiterbildung		10.128		53,0
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung		9.708		50,8
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen		420		2,2
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter		-		0,0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		2.206		11,5
Eingliederungszuschuss		960		5,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen		193		1,0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit		325		1,7
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	717	708	98,8	3,7
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit		20		0,1
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen		-		0,0
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen		2.738		14,3
Arbeitsgelegenheiten		1.497		7,8
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante		1.497		7,8
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)		-		0,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen		1.240		6,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)		-		0,0
G Freie Förderung		229		1,2
Freie Förderung SGB II		229		1,2
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen ⁵⁾	4.300	1.469	34,2	7,7
H Sonstige Förderung		0		0,0
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter		0		0,0
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger		-		0,0
Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz (Restabw.)		-		0,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach den §§ 16 ff SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II) sowie § 16e SGB II a. F. zzgl. zusätzlicher Mittel für Bildungsmaßnahmen im Rahmen des 12 Mrd. Euro-Programms für Bildung und Forschung. Das zugewiesene Soll gemäß Eingliederungsmittelverordnung 2013 beträgt bundesweit 2.507.613 Tausend Euro. Dieses wurde um die im Jahr 2012 bereits in Anspruch genommenen Mittel (§ 37 Abs. 6 BHO) in Höhe von 133 Tausend Euro und eine Mittelrückgabe für die Ausfinanzierung des Beschäftigungszuschusses nach § 16e SGB II a. F. in Höhe von 988 Tausend Euro reduziert sowie um zusätzliche Mittel zur Beseitigung von in 2013 eingetretenen Hochwasserschäden in Höhe von 4.718 Tausend Euro erhöht.

3) Verfügbare Mittel, d.h. zugewiesene Mittel laut Zeile 1 reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget und erhöht um die Rückeinnahmen aus dem Forderungseinzug für Altfälle (HHJ 2010 und früher)
(Stand: Januar 2014, Datenquelle: Finanzauswertungssystem der Bundesagentur für Arbeit).

4) Ausgaben der Finanzstellen (Einnahmen fließen den Ausgaben zu; inkl. der Ausgaben im Rahmen des 12 Mrd. Euro-Programms). Ohne Zahlungsrückläufe / Rückforderungen / Rückeinnahmen aus dem Forderungseinzug für Altfälle in Höhe von -13 Tausend Euro.

5) Laut der Eingliederungsmittelverordnung erfolgt die Zuteilung der Eingliederungsmittel für §§16e und 16f SGB II gemeinsam, die zugewiesenen Mittel können daher für §§16e und 16f SGB II nicht getrennt ausgewiesen werden.



Tabelle 2 - Durchschnittliche Ausgaben je geförderten Arbeitnehmer

JC Mönchengladbach, Stadt

Berichtsjahr: 2013, Datenstand: März 2014

Leistungen zur Eingliederung nach § 16 SGB II ¹⁾	durchschnittliche Ausgaben je Arbeitnehmer pro Monat (in EURO) ²⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ³⁾	
	2013	+/- Vorjahr	2013	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	161	+28	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	500	x	1,6	-0,7
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	553	x	2,3	-0,7
dar.: Aktivierungs- u. Vermittlungsgutschein durch priv. Arbeitsverm.	1.422	x	x	x
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	0	x	0,4	+0,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget	10	-4	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1	-5	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Ausbildungsbegleitende Hilfen	143	-47	4,9	-0,1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	941	-69	21,6	-0,0
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	447	-68	10,0	-9,3
Einstiegsqualifizierung	295	-32	7,5	+0,1
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung				
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	923	-129	6,0	+0,6
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	1.069	+192	8,8	-1,1
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	592	+50	5,9	-0,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	687	-102	20,7	-0,5
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	145	-72	4,6	-0,1
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1.057	+20	50,9	+15,7
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	220	+37	5,9	-1,4
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	- 485	-3.086	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten	396	+11	4,1	-0,1
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	396	+11	4,1	+0,1
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.178	-16	7,4	+4,7
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II	381	-429	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Bei den sog. Einmalleistungen werden im Gegensatz dazu für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen (je Arbeitnehmer pro Monat) der übrigen Instrumente nicht vergleichbar. Zu den Einmalleistungen zählen Vermittlungsbudget, Arbeitshilfen für behinderte Menschen sowie Einmalleistungen der Instrumente Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung (Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen und Freie Förderung.

3) Berechnung Sp. 3: Bei der dort ausgewiesenen Dauer handelt es sich um die statistische durchschnittliche Förderdauer, die auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt wird. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei den Einmalleistungen.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Absolutwerte	Zugang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	23.779	19.805	x	1.224	5.200	190	17.097
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	5.750	4.137	1.253	208	728	59	3.122
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	2.812	1.912	546	98	489	36	1.267
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	2.838	2.167	692	86	239	23	1.827
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.901	1.513	506	51	148	11	1.300
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	937	654	186	35	91	12	527
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	100	58	15	24	-	-	28
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	55	31	4	16	-	-	13
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	45	27	11	8	-	-	15
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	116	115	3	*	-	-	115
Ausbildungsbegleitende Hilfen	13	13	-	-	-	-	13
Außerbetriebliche Berufsausbildung	43	43	3	-	-	-	43
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	*	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	58	57	-	-	-	-	57
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	1.656	1.429	447	62	670	11	1.054
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	1.608	1.395	443	44	670	11	1.028
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	48	34	4	18	-	-	26
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	693	529	139	29	248	9	350
Eingliederungszuschuss	261	201	53	16	96	4	119
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	5	5	-	5	4	-	3
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	416	317	81	8	145	5	225
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	10	5	4	-	*	-	3
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	*	*	-	*	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.045	916	217	125	174	10	781
Arbeitsgelegenheiten	917	814	204	95	140	8	705
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	917	814	204	95	140	8	705
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	128	102	13	30	34	*	76
G. Freie Förderung	599	536	45	7	40	*	528
Freie Förderung SGB II ²⁾	599	536	45	7	40	*	528
Summe (A,B,C,D,F,G)	9.859	7.662	2.104	432	1.860	90	5.950

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Zugang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	100	83,3	x	5,1	21,9	0,8	71,9
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	100	71,9	21,8	3,6	12,7	1,0	54,3
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	100	68,0	19,4	3,5	17,4	1,3	45,1
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	76,4	24,4	3,0	8,4	0,8	64,4
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	100	79,6	26,6	2,7	7,8	0,6	68,4
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	100	69,8	19,9	3,7	9,7	1,3	56,2
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	100	58,0	15,0	24,0	0,0	0,0	28,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	100	56,4	7,3	29,1	0,0	0,0	23,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	60,0	24,4	17,8	0,0	0,0	33,3
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	100	99,1	2,6	0,9	0,0	0,0	99,1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	100	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	100	100,0	7,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	100	100,0	0,0	50,0	0,0	0,0	100,0
Einstiegsqualifizierung	100	98,3	0,0	0,0	0,0	0,0	98,3
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	100	86,3	27,0	3,7	40,5	0,7	63,6
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	100	86,8	27,5	2,7	41,7	0,7	63,9
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100	70,8	8,3	37,5	0,0	0,0	54,2
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	100	76,3	20,1	4,2	35,8	1,3	50,5
Eingliederungszuschuss	100	77,0	20,3	6,1	36,8	1,5	45,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	100	100,0	0,0	100,0	80,0	0,0	60,0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	100	76,2	19,5	1,9	34,9	1,2	54,1
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	100	50,0	40,0	0,0	20,0	0,0	30,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	100	100,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	87,7	20,8	12,0	16,7	1,0	74,7
Arbeitsgelegenheiten	100	88,8	22,2	10,4	15,3	0,9	76,9
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	100	88,8	22,2	10,4	15,3	0,9	76,9
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	100	79,7	10,2	23,4	26,6	1,6	59,4
G. Freie Förderung	100	89,5	7,5	1,2	6,7	0,2	88,1
Freie Förderung SGB II ²⁾	100	89,5	7,5	1,2	6,7	0,2	88,1
Summe (A,B,C,D,F,G)	100	77,7	21,3	4,4	18,9	0,9	60,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3b) Abgangsdaten (Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Absolutwerte	Abgang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	24.251	20.577	6.618	1.383	5.596	192	16.959
dar. Abgang in Erwerbstätigkeit	4.261	3.201	916	147	622	43	2.581
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.614	1.992	553	88	150	23	1.724
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	2.573	1.966	541	79	150	23	1.711
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.637	1.311	359	44	60	11	1.183
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	936	655	182	35	90	12	528
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	41	26	12	9	-	-	13
Probeförderung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	114	111	*	-	-	-	111
Ausbildungsbegleitende Hilfen	11	11	-	-	-	-	11
Außerbetriebliche Berufsausbildung	44	42	-	-	-	-	42
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	-	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	58	57	*	-	-	-	57
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	2.208	1.862	623	66	723	20	1.409
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	2.162	1.831	620	51	723	20	1.387
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	46	31	3	15	-	-	22
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.065	812	205	52	360	10	522
Eingliederungszuschuss	318	241	60	17	119	-	139
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	20	20	4	20	9	-	7
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	684	517	127	14	217	9	357
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	13	11	3	*	9	-	5
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	25	18	9	-	4	*	11
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	5	5	*	-	*	-	3
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.098	972	198	136	200	13	835
Arbeitsgelegenheiten	945	841	175	97	149	9	746
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	945	841	175	97	149	9	746
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	153	131	23	39	51	4	89
G. Freie Förderung	421	389	46	9	14	-	384
Freie Förderung SGB II ²⁾	421	389	46	9	14	-	384
Summe (A,B,C,D,F,G)	7.520	6.138	1.627	351	1.447	66	4.985

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3b) Abgangsdaten (Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Abgang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	100	84,9	27,3	5,7	23,1	0,8	69,9
dar. Abgang in Erwerbstätigkeit	100	75,1	21,5	3,4	14,6	1,0	60,6
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	100	76,2	21,2	3,4	5,7	0,9	66,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	76,4	21,0	3,1	5,8	0,9	66,5
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	100	80,1	21,9	2,7	3,7	0,7	72,3
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	100	70,0	19,4	3,7	9,6	1,3	56,4
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	63,4	29,3	22,0	0,0	0,0	31,7
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	100	97,4	1,8	0,0	0,0	0,0	97,4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	100	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	100	95,5	0,0	0,0	0,0	0,0	95,5
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	100	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Einstiegsqualifizierung	100	98,3	3,4	0,0	0,0	0,0	98,3
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	100	84,3	28,2	3,0	32,7	0,9	63,8
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	100	84,7	28,7	2,4	33,4	0,9	64,2
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100	67,4	6,5	32,6	0,0	0,0	47,8
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	100	76,2	19,2	4,9	33,8	0,9	49,0
Eingliederungszuschuss	100	75,8	18,9	5,3	37,4	0,0	43,7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	100	100,0	20,0	100,0	45,0	0,0	35,0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	100	75,6	18,6	2,0	31,7	1,3	52,2
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	100	84,6	23,1	7,7	69,2	0,0	38,5
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	100	72,0	36,0	0,0	16,0	4,0	44,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	100	100,0	40,0	0,0	40,0	0,0	60,0
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	88,5	18,0	12,4	18,2	1,2	76,0
Arbeitsgelegenheiten	100	89,0	18,5	10,3	15,8	1,0	78,9
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	100	89,0	18,5	10,3	15,8	1,0	78,9
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	100	85,6	15,0	25,5	33,3	2,6	58,2
G. Freie Förderung	100	92,4	10,9	2,1	3,3	0,0	91,2
Freie Förderung SGB II ²⁾	100	92,4	10,9	2,1	3,3	0,0	91,2
Summe (A,B,C,D,F,G)	100	81,6	21,6	4,7	19,2	0,9	66,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3c) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Absolutwerte	Bestand insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	11.772	10.428	5.103	651	2.806	123	8.248
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	383	317	125	15	29	3	266
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	377	314	124	13	29	3	264
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	341	287	115	12	26	2	241
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	36	27	8	1	3	1	22
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	6	4	1	1	-	-	2
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	125	122	5	3	-	-	121
Ausbildungsbegleitende Hilfen	7	7	-	-	-	-	7
Außerbetriebliche Berufsausbildung	78	76	4	-	-	-	76
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	6	6	-	3	-	-	5
Einstiegsqualifizierung	34	33	0	-	-	-	33
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	909	761	252	23	238	10	600
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	876	740	249	12	238	9	585
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	33	21	3	11	-	1	15
Arbeitseingeltdzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	409	326	80	47	173	6	186
Eingliederungszuschuss	135	116	31	14	68	1	60
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	23	23	4	23	12	-	12
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	187	138	34	3	61	3	99
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	56	44	9	8	31	1	12
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	8	5	3	-	1	0	3
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	403	360	94	56	105	5	292
Arbeitsgelegenheiten	315	288	83	35	81	2	240
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	315	288	83	35	81	2	240
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	88	72	11	21	23	2	52
G. Freie Förderung	356	321	32	5	19	1	317
Freie Förderung SGB II ²⁾	356	321	32	5	19	1	317
Summe (A,B,C,D,F,G)	2.584	2.208	588	149	564	24	1.782

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3c) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Bestand insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	100	88,6	43,3	5,5	23,8	1,0	70,1
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	100	82,8	32,5	3,8	7,5	0,7	69,3
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	83,1	32,8	3,5	7,6	0,7	69,9
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	100	84,0	33,8	3,4	7,6	0,6	70,7
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	100	74,7	22,7	3,9	7,7	1,6	62,2
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	62,9	18,6	22,9	-	-	32,9
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	100	97,8	3,6	2,5	-	-	97,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	100	100,0	-	-	-	-	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	100	97,4	5,6	-	-	-	97,4
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	100	100,0	-	50,7	-	-	84,0
Einstiegsqualifizierung	100	97,8	0,5	-	-	-	97,8
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	100	83,8	27,7	2,6	26,2	1,1	66,0
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	100	84,4	28,4	1,4	27,1	1,0	66,8
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100	65,4	9,9	33,6	-	3,1	46,3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	100	79,8	19,6	11,6	42,4	1,3	45,4
Eingliederungszuschuss	100	85,4	22,8	10,0	50,3	0,7	44,7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	100	100,0	16,0	100,0	51,2	-	50,2
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	100	74,2	18,3	1,6	32,6	1,7	52,8
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	100	79,0	15,2	13,4	56,3	1,8	21,0
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	100	63,3	36,7	-	13,3	5,6	40,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	89,3	23,3	13,8	26,0	1,2	72,5
Arbeitsgelegenheiten	100	91,3	26,4	11,2	25,8	0,8	76,1
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	100	91,3	26,4	11,2	25,8	0,8	76,1
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	100	82,3	12,4	23,4	26,7	2,7	59,6
G. Freie Förderung	100	90,4	9,1	1,5	5,4	0,1	89,2
Freie Förderung SGB II ²⁾	100	90,4	9,1	1,5	5,4	0,1	89,2
Summe (A,B,C,D,F,G)	100	85,5	22,7	5,8	21,8	0,9	68,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremd" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen unter 25 Jahre:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3d) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

ohne Daten der zKT

Absolutwerte	Insgesamt unter 25 Jahre			Frauen unter 25 Jahre		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	4.639	4.542	1.191	1.975	1.954	541
dar. Abgang in Erwerbstätigkeit	x	747	x	x	283	x
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.162	619	107	529	243	39
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	512	x	x	276	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	599	593	103	218	226	35
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	438	431	95	164	169	33
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	161	162	7	54	57	2
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	51	x	x	35	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	18	x	x	12	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	33	26	4	23	17	3
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	x	-	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	107	106	116	41	47	53
Ausbildungsbegleitende Hilfen	10	9	6	3	4	1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	40	39	73	15	17	35
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	4	*	-	3
Einstiegsqualifizierung	55	57	34	21	26	14
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	128	209	104	62	83	59
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	125	202	98	60	79	56
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	3	7	6	*	4	3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	36	60	16	12	29	7
Eingliederungszuschuss	23	29	9	7	12	4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	*	-	-	*	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	13	29	7	5	16	4
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	*	0	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	258	272	63	126	129	33
Arbeitsgelegenheiten	257	271	63	125	129	32
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	257	271	63	125	129	32
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	*	1	*	-	1
G. Freie Förderung	125	104	79	58	48	35
Freie Förderung SGB II ²⁾	125	104	79	58	48	35
Summe (A,B,C,D,F,G)	1.816	1.370	484	828	579	226

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen unter 25 Jahre:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3d) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

ohne Daten der zKt

Relativwerte in % (Tabellen 3a,3b,3c,4a,4b und 4c)	Insgesamt unter 25 Jahre			Frauen unter 25 Jahre		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	19,5	18,7	10,1	18,5	18,3	9,5
dar. Abgang in Erwerbstätigkeit	x	17,5	x	x	18,4	x
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	20,2	23,7	27,9	21,9	23,9	24,8
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	18,2	x	x	21,5	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	21,1	23,0	27,2	20,3	22,8	23,4
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	23,0	26,3	27,9	22,3	25,8	23,9
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	17,2	17,3	20,2	16,1	17,0	17,2
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	51,0	x	x	57,4	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	32,7	x	x	37,5	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	73,3	63,4	72,9	79,3	65,4	71,9
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	x	-	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	92,2	93,0	92,9	91,1	97,9	94,2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	76,9	81,8	79,5	75,0	100,0	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	93,0	88,6	93,8	88,2	94,4	94,2
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	100,0	100,0	68,0	100,0	-	77,4
Einstiegsqualifizierung	94,8	98,3	98,0	95,5	100,0	99,4
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	7,7	9,5	11,4	8,9	9,0	13,4
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	7,8	9,3	11,2	8,9	8,7	13,2
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	6,3	15,2	17,6	10,0	23,5	23,2
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	5,2	5,6	4,0	5,2	7,0	4,5
Eingliederungszuschuss	8,8	9,1	6,8	8,0	10,9	7,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	0,0	5,0	-	0,0	10,0	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	3,1	4,2	3,5	3,6	5,7	4,7
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	0,0	-	-	0,0	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	0,0	4,0	4,4	0,0	0,0	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	0,0	0,0	-	-	0,0	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	24,7	24,8	15,7	24,7	24,2	17,5
Arbeitsgelegenheiten	28,0	28,7	19,8	27,8	28,4	22,4
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	28,0	28,7	19,8	27,8	28,4	22,4
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	0,8	0,7	0,9	1,6	0,0	1,5
G. Freie Förderung	20,9	24,7	22,1	17,7	22,9	19,4
Freie Förderung SGB II ²⁾	20,9	24,7	22,1	17,7	22,9	19,4
Summe (A,B,C,D,F,G)	18,4	18,2	18,7	19,6	18,4	19,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie dar. besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 4a) Zugangsdaten für Frauen (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmerinnen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Absolutwerte	Frauen insgesamt	in % von Tab. 3a insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
			überhaupt ⁴⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	10.671	44,9	9.040	x	572	2.578	188	7.822
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.416	42,0	1.681	527	113	336	58	1.206
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.283	45,6	836	236	56	227	36	516
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.072	37,8	815	285	43	109	22	677
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	736	38,7	590	216	28	69	11	502
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	336	35,9	225	69	15	40	11	175
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	61	61,0	30	6	14	-	-	13
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	32	58,2	16	*	10	-	-	6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	29	64,4	14	5	4	-	-	7
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	45	38,8	45	*	*	-	-	45
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	30,8	4	-	-	-	-	4
Außerbetriebliche Berufsausbildung	17	39,5	17	*	*	-	-	17
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	100,0	*	-	*	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	22	37,9	22	-	-	-	-	22
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	693	41,8	606	189	23	272	11	479
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	673	41,9	592	188	16	272	11	468
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	20	41,7	14	*	7	-	-	11
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	229	33,0	167	46	11	84	9	100
Eingliederungszuschuss	88	33,7	65	20	6	32	4	38
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	20,0	*	-	*	-	-	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	139	33,4	101	26	4	52	5	61
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	10,0	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	511	48,9	455	102	52	78	10	404
Arbeitsgelegenheiten	450	49,1	408	96	41	62	8	365
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	450	49,1	408	96	41	62	8	365
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	61	47,7	47	6	11	16	*	39
G. Freie Förderung	328	54,8	303	31	3	27	*	296
Freie Förderung SGB II ²⁾	328	54,8	303	31	3	27	*	296
Summe (A,B,C,D,F,G)	4.222	42,8	3.257	897	203	797	89	2.530

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie dar. besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 4b) Abgangsdaten für Frauen (Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmerinnen seit Jahresbeginn ¹⁾)

Absolutwerte	Frauen insgesamt	in % von Tab. 3b insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
			überhaupt ⁴⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁵⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	10.703	44,1	9.243	3.035	635	2.680	190	7.662
dar. Abgang in Erwerbstätigkeit	1.537	36,1	1.141	358	62	233	43	882
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.016	38,9	768	219	40	63	22	669
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	990	38,5	754	213	35	63	22	663
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	655	40,0	529	145	21	23	11	489
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	335	35,8	225	68	14	40	11	174
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	26	63,4	14	6	5	-	-	6
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	48	42,1	47	*	-	-	-	47
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	36,4	4	-	-	-	-	4
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18	40,9	18	-	-	-	-	18
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	26	44,8	25	*	-	-	-	25
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	926	41,9	789	256	19	337	20	631
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	909	42,0	777	255	14	337	20	621
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	17	37,0	12	*	5	-	-	10
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	416	39,1	304	78	23	140	10	190
Eingliederungszuschuss	110	34,6	78	23	8	37	-	46
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	10	50,0	10	-	10	5	-	3
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	280	40,9	203	50	5	94	9	134
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	3	23,1	*	-	-	*	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	11	44,0	9	4	-	*	*	5
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	40,0	*	*	-	-	-	*
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	533	48,5	484	86	54	93	13	437
Arbeitsgelegenheiten	455	48,1	417	80	37	69	9	383
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	455	48,1	417	80	37	69	9	383
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	78	51,0	67	6	17	24	4	54
G. Freie Förderung	210	49,9	196	22	*	5	-	195
Freie Förderung SGB II ²⁾	210	49,9	196	22	*	5	-	195
Summe (A,B,C,D,F,G)	3.149	41,9	2.588	662	138	638	65	2.169

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremd" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie dar. besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 4c) Bestandsdaten für Frauen (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmerinnen) ¹⁾

Absolutwerte	Frauen insge- samt	in % von Tab. 3c insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
			über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	5.697	48,4	5.121	2.608	284	1.318	120	4.138
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	156	40,8	129	52	10	14	3	105
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	152	40,2	126	51	9	14	3	103
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	139	40,7	116	48	8	13	2	96
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	13	35,0	9	3	1	1	1	8
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	5	81,4	3	1	1	-	-	1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	56	45,2	55	1	3	-	-	54
Ausbildungsbegleitende Hilfen	1	18,1	1	-	-	-	-	1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	37	47,8	36	1	-	-	-	36
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	4	70,7	4	-	3	-	-	3
Einstiegsqualifizierung	14	40,0	13	0	-	-	-	13
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	436	48,0	368	114	7	111	10	308
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	425	48,5	361	112	5	111	9	303
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	12	35,1	7	2	3	-	1	6
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	164	40,3	129	28	20	71	6	66
Eingliederungszuschuss	49	36,3	41	12	6	24	1	24
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	9	38,4	9	1	9	4	-	3
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	76	40,9	55	12	1	25	3	37
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	28	49,3	22	2	4	18	1	2
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	3	34,4	2	1	-	0	0	1
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	189	46,9	166	40	21	42	5	141
Arbeitsgelegenheiten	145	46,0	132	35	13	32	2	114
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	145	46,0	132	35	13	32	2	114
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	44	50,2	34	5	8	10	2	27
G. Freie Förderung	183	51,3	169	18	2	11	1	167
Freie Förderung SGB II ²⁾	183	51,3	169	18	2	11	1	167
Summe (A,B,C,D,F,G)	1.185	45,9	1.016	253	63	248	23	840

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremd" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie dar. besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 4c II) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III
 entsprechend ihrer absoluten und relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit

Bestand im 12-Monatsdurchschnitt	Insgesamt	Frauen	nachrichtlich: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote (in %)) ²⁾	8,9	9,3	8,6
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)		48,4	51,6
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾		50,2	49,8

realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4cl) ¹⁾		45,9	54,1
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		-4,3	+4,3

realisierter Förderanteil (ohne Förd. d. Berufsausbildung)(s. auch Tab. 4cl) ¹⁾		45,9	54,1
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		-4,3	+4,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Vorjahreszeitraum: Bestand im 12-Monatsdurchschnitt	Insgesamt	Frauen	nachrichtlich: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote (in %)) ²⁾	8,9	9,3	8,6
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)		48,5	51,5
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾		50,5	49,5

realisierter Förderanteil ¹⁾		47,0	53,0
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		-3,5	+3,5

realisierter Förderanteil (ohne Förd. d. Berufsausbildung) ¹⁾		47,3	52,7
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		-3,2	+3,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Tabelle 5 - Abgang von Arbeitslosen mit Vermittlungsquote - Rechtskreis SGB II

36502 JC Mönchengladbach, Stadt
Berichtsjahr 2013, Datenstand Mai 2014

Merkmal		Abgang von Arbeitslosen						
		insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
			überhaupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	gering Qualifi- zierte ³⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	24.251	20.577	6.618	1.383	5.596	192	16.959
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ⁴⁾	02	4.261	3.201	916	147	622	43	2.581
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	4.030	3.014	860	146	578	41	2.435
Wiederbeschäftigungsquote ⁵⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	16,6	14,6	13,0	10,6	10,3	21,4	14,4
dar. Abgänge in ungeforderte Beschäftigung	05	3.145	2.263	572	74	407	33	1.847
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	13,0	11,0	8,6	5,4	7,3	17,2	10,9
dar. in selbständige Tätigkeit	07	191	149	54	*	37	*	110
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,8	0,7	0,8	0,1	0,7	1,0	0,6
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	181	141	49	*	34	*	106
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,7	0,7	0,7	0,1	0,6	0,5	0,6
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefordert) durch Vermittlung	11	1.019	815	284	69	124	7	675
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	25,3	27,0	33,0	47,3	21,5	17,1	27,7
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefordert) durch Vermittlung	13	383	252	66	7	33	*	208
Vermittlungsquote ⁶⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	12,2	11,1	11,5	9,5	8,1	6,1	11,3

Merkmal		Abgang von arbeitslosen Frauen						
		insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
			überhaupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	gering Qualifi- zierte ³⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	10.703	9.243	3.035	635	2.680	190	7.662
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ⁴⁾	02	1.537	1.141	358	62	233	43	882
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	1.466	1.080	344	61	223	41	835
Wiederbeschäftigungsquote ⁵⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	13,7	11,7	11,3	9,6	8,3	21,6	10,9
dar. Abgänge in ungeforderte Beschäftigung	05	1.081	757	221	33	163	33	574
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	10,1	8,2	7,3	5,2	6,1	17,4	7,5
dar. in selbständige Tätigkeit	07	47	38	14	*	7	*	24
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,4	0,4	0,5	0,2	0,3	1,1	0,3
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	45	36	13	*	6	*	24
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,4	0,4	0,4	0,2	0,2	0,5	0,3
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefordert) durch Vermittlung	11	412	331	123	25	47	7	273
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	28,1	30,6	35,8	41,0	21,1	17,1	32,7
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefordert) durch Vermittlung	13	106	62	22	-	9	*	44
Vermittlungsquote ⁶⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	9,8	8,2	10,0	x	5,5	6,1	7,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

²⁾ Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

³⁾ Personen mit geringer Qualifikation können nach § 81 Abs. 2 SGB III ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale „letzte abgeschlossene Berufsausbildung“ oder „berufsenfremdet“ (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und die Ausprägung "berufsenfremdet" bei den IT-Fachverfahren der BA unterzeichnet ist und daher auch die Angabe zu Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

⁴⁾ Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in Wehr-/Zivildienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in Wehr-/Zivildienst von Zeile 02 ab.

⁵⁾ Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.

⁶⁾ Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeforderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

 I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (7/2012 - 6/2013) ¹⁾

Absolutwerte	recherchierbare Austritte Insgesamt (Männer + Frauen)	Anteil der recherchierbaren Austritte an allen Austritten	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
			überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeitslose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	6.465	99,3	4.643	1.263	217	702	62	3.619
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	2.943	99,4	1.959	533	97	498	36	1.304
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	3.422	99,2	2.631	718	99	203	26	2.284
dav. Maßnahmen bei einem Träger	2.444	99,0	1.919	513	51	95	18	1.716
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	978	99,6	712	205	48	108	8	568
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	98	99,0	51	11	20	-	-	30
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	59	100,0	26	4	12	-	-	15
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	39	97,5	25	7	8	-	-	15
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	100,0	*	*	*	*	*	*
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	123	99,2	122	4	-	-	-	122
Ausbildungsbegleitende Hilfen	11	100,0	11	-	-	-	-	11
Außerbetriebliche Berufsausbildung	47	100,0	46	*	-	-	-	46
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	100,0	*	-	-	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	64	98,5	64	*	-	-	-	64
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	2.498	99,4	2.142	743	81	914	25	1.613
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	2.437	99,4	2.100	738	65	914	25	1.580
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	61	100,0	42	5	16	-	-	33
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.274	99,9	974	257	64	380	15	668
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	1.235	99,9	939	238	64	372	14	648
Eingliederungszuschuss	353	100,0	265	58	31	121	4	180
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	19	100,0	19	4	19	4	*	7
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	856	99,9	650	176	14	242	9	460
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	7	100,0	5	-	-	5	-	*
<i>Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	32	100,0	28	16	-	6	*	15
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	7	100,0	7	3	-	*	-	5
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.070	99,0	946	191	130	181	9	829
Arbeitsgelegenheiten	978	98,9	865	175	103	144	8	773
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	955	98,9	844	172	102	144	8	754
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	23	100,0	21	3	*	-	-	19
Förderung von Arbeitsverhältnissen	92	100,0	81	16	27	37	*	56
G. Freie Förderung	167	98,2	158	15	5	5	-	155
Freie Förderung SGB II	167	98,2	158	15	5	5	-	155
Summe (A,B,C,D,F,G)	11.597	99,3	8.985	2.473	497	2.182	111	7.006
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	11.558	99,3	8.950	2.454	497	2.174	110	6.986
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	8.421	99,3	6.863	1.881	382	1.663	73	5.583

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

 II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt (Männer + Frauen)	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
		über- haupt ³⁾	Lang- zeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.983	1.276	254	78	210	17	980
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.053	628	107	40	138	10	444
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	899	633	142	38	72	7	526
dav. Maßnahmen bei einem Träger	480	337	72	11	17	5	299
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	419	296	70	27	55	*	227
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	30	14	4	-	-	-	10
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	17	6	3	-	-	-	3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	13	8	*	-	-	-	7
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	*	*	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	57	57	*	-	-	-	57
Ausbildungsbegleitende Hilfen	9	9	-	-	-	-	9
Außerbetriebliche Berufsausbildung	14	14	*	-	-	-	14
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	34	34	-	-	-	-	34
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	573	456	127	10	138	5	357
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	561	454	127	9	138	5	356
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	12	*	-	*	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	749	569	145	44	242	10	360
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	745	565	143	44	241	10	359
Eingliederungszuschuss	245	185	42	22	85	3	121
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	14	14	3	14	*	*	5
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	483	364	98	8	153	6	233
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	3	*	-	-	*	-	-
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	4	4	*	-	*	-	*
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	149	119	15	21	36	3	94
Arbeitsgelegenheiten	97	72	5	6	15	*	60
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	90	66	5	5	15	*	55
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	7	6	-	*	-	-	5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	52	47	10	15	21	*	34
G. Freie Förderung	23	22	*	-	-	-	22
Freie Förderung SGB II	23	22	*	-	-	-	22
Summe (A,B,C,D,F,G)	3.534	2.499	544	153	626	35	1.870
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	3.530	2.495	542	153	625	35	1.869
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	2.381	1.802	412	110	480	24	1.373

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

 6a) Eingliederungsquote für Männer und Frauen
 III. Eingliederungsquote ¹⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	Insgesamt (Männer + Frauen)	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
		über- haupt ³⁾	Lang- zeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	30,7	27,5	20,1	35,9	29,9	27,4	27,1
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	35,8	32,1	20,1	41,2	27,7	27,8	34,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	26,3	24,1	19,8	38,4	35,5	26,9	23,0
dav. Maßnahmen bei einem Träger	19,6	17,6	14,0	21,6	17,9	x	17,4
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	42,8	41,6	34,1	56,3	50,9	x	40,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	30,6	27,5	x	0,0	x	x	33,3
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	28,8	23,1	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	33,3	32,0	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	46,3	46,7	x	x	x	x	46,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	29,8	30,4	x	x	x	x	30,4
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	53,1	53,1	x	x	x	x	53,1
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	22,9	21,3	17,1	12,3	15,1	20,0	22,1
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	23,0	21,6	17,2	13,8	15,1	20,0	22,5
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	19,7	4,8	x	x	x	x	3,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	58,8	58,4	56,4	68,8	63,7	x	53,9
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	60,3	60,2	60,1	68,8	64,8	x	55,4
Eingliederungszuschuss	69,4	69,8	72,4	71,0	70,2	x	67,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	56,4	56,0	55,7	x	63,2	x	50,7
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	12,5	14,3	x	x	x	x	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	x	x	x	x	x	x	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	13,9	12,6	7,9	16,2	19,9	x	11,3
Arbeitsgelegenheiten	9,9	8,3	2,9	5,8	10,4	x	7,8
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	9,4	7,8	2,9	4,9	10,4	x	7,3
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	30,4	28,6	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	56,5	58,0	x	55,6	56,8	x	60,7
G. Freie Förderung	13,8	13,9	x	x	x	x	14,2
Freie Förderung SGB II	13,8	13,9	x	x	x	x	14,2
Summe (A,B,C,D,F,G)	30,5	27,8	22,0	30,8	28,7	31,5	26,7
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	30,5	27,9	22,1	30,8	28,7	31,8	26,8
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	28,3	26,3	21,9	28,8	28,9	32,9	24,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Frauen

 I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (7/2012 - 6/2013) ¹⁾

Absolutwerte	recherchierbare Austritte Frauen	Anteil der recherchierbaren Austritte an allen Austritten	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
			überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeitslose §18(1) SGBIII	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.869	99,1	2.022	553	113	291	59	1.556
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.376	99,4	873	243	53	194	36	564
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.430	98,8	1.120	308	47	97	23	974
dav. Maßnahmen bei einem Träger	1.066	98,7	867	233	26	49	17	778
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	364	99,2	253	75	21	48	6	196
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	62	98,4	28	*	13	-	-	18
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	40	100,0	15	-	8	-	-	9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	22	95,7	13	*	5	-	-	9
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	100,0	*	*	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	53	100,0	52	*	-	-	-	52
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	100,0	4	-	-	-	-	4
Außerbetriebliche Berufsausbildung	20	100,0	19	*	-	-	-	19
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	29	100,0	29	*	-	-	-	29
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	1.071	99,1	913	331	31	422	24	704
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	1.045	99,1	899	328	27	422	24	693
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	26	100,0	14	3	4	-	-	11
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	506	100,0	386	107	27	166	15	236
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	490	100,0	372	102	27	163	14	227
Eingliederungszuschuss	126	100,0	97	21	13	51	4	57
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	8	100,0	8	-	8	3	*	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	353	100,0	265	81	6	107	9	169
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	3	100,0	*	-	-	*	-	-
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	13	100,0	11	4	-	3	*	6
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	3	100,0	3	*	-	-	-	3
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	519	98,7	470	93	53	87	9	427
Arbeitsgelegenheiten	476	98,6	432	89	42	70	8	395
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	461	98,5	419	87	41	70	8	383
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	15	100,0	13	*	*	-	-	12
Förderung von Arbeitsverhältnissen	43	100,0	38	4	11	17	*	32
G. Freie Förderung	85	97,7	79	7	*	*	-	78
Freie Förderung SGB II	85	97,7	79	7	*	*	-	78
Summe (A,B,C,D,F,G)	5.103	99,1	3.922	1.093	226	967	107	3.053
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	5.087	99,1	3.908	1.088	226	964	106	3.044
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	3.599	99,0	2.966	827	161	763	69	2.427

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Frauen

II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾

Absolutwerte	Frauen						
	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾						
	überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾	
1	2	3	4	5	6	7	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	912	543	122	45	73	16	409
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	510	281	55	24	42	10	195
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	381	255	66	21	31	6	208
dav. Maßnahmen bei einem Träger	216	153	39	7	10	5	130
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	165	102	27	14	21	*	78
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	20	6	-	-	-	-	6
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	12	*	-	-	-	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	8	4	-	-	-	-	4
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	*	*	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	24	24	*	-	-	-	24
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	3	-	-	-	-	3
Außerbetriebliche Berufsausbildung	5	5	*	-	-	-	5
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	16	16	-	-	-	-	16
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	240	184	54	4	59	4	150
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	232	183	54	4	59	4	149
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	8	*	-	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	323	245	64	16	111	10	145
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	321	243	63	16	110	10	145
Eingliederungszuschuss	93	73	16	7	38	3	44
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	5	5	-	5	*	*	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	221	163	47	4	69	6	100
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	*	*	-	-	*	-	-
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	*	*	*	-	*	-	-
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	80	65	6	11	21	3	55
Arbeitsgelegenheiten	51	39	4	3	8	*	32
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	46	35	4	*	8	*	29
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	5	4	-	*	-	-	3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	29	26	*	8	13	*	23
G. Freie Förderung	7	6	*	-	-	-	6
Freie Förderung SGB II	7	6	*	-	-	-	6
Summe (A,B,C,D,F,G)	1.586	1.067	248	76	264	33	789
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	1.584	1.065	247	76	263	33	789
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	1.016	749	183	49	217	22	563

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Frauen
III. Eingliederungsquote ¹⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	Frauen						
	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾						
	überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾	
1	2	3	4	5	6	7	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	31,8	26,9	22,1	39,8	25,1	27,1	26,3
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	37,1	32,2	22,6	45,3	21,6	27,8	34,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	26,6	22,8	21,4	44,7	32,0	26,1	21,4
dav. Maßnahmen bei einem Träger	20,3	17,6	16,7	26,9	20,4	x	16,7
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	45,3	40,3	36,0	66,7	43,8	x	39,8
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	32,3	21,4	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	30,0	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	36,4	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	45,3	46,2	x	x	x	x	46,2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	25,0	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	55,2	55,2	x	x	x	x	55,2
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	22,4	20,2	16,3	12,9	14,0	16,7	21,3
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	22,2	20,4	16,5	14,8	14,0	16,7	21,5
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	30,8	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	63,8	63,5	59,8	59,3	66,9	x	61,4
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	65,5	65,3	61,8	59,3	67,5	x	63,9
Eingliederungszuschuss	73,8	75,3	76,2	x	74,5	x	77,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	62,6	61,5	58,0	x	64,5	x	59,2
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	x	x	x	x	x	x	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	x	x	x	x	x	x	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	15,4	13,8	6,5	20,8	24,1	x	12,9
Arbeitsgelegenheiten	10,7	9,0	4,5	7,1	11,4	x	8,1
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	10,0	8,4	4,6	4,9	11,4	x	7,6
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	67,4	68,4	x	x	x	x	71,9
G. Freie Förderung	8,2	7,6	x	x	x	x	7,7
Freie Förderung SGB II	8,2	7,6	x	x	x	x	7,7
Summe (A,B,C,D,F,G)	31,1	27,2	22,7	33,6	27,3	30,8	25,8
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	31,1	27,3	22,7	33,6	27,3	31,1	25,9
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	28,2	25,3	22,1	30,4	28,4	31,9	23,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.



Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Männer

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (7/2012 - 6/2013) ¹⁾

Absolutwerte	recherchierbare Austritte Männer	Anteil der recherchierbaren Austritte an allen Austritten	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
			überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeitslose §18(1) SGBIII	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.596	99,4	2.621	710	104	411	3	2.063
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.567	99,4	1.086	290	44	304	-	740
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.992	99,4	1.511	410	52	106	3	1.310
dav. Maßnahmen bei einem Träger	1.378	99,2	1.052	280	25	46	*	938
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	614	99,8	459	130	27	60	*	372
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	36	100,0	23	10	7	-	-	12
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	19	100,0	11	4	4	-	-	6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	17	100,0	12	6	3	-	-	6
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	100,0	*	-	*	*	*	*
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	70	98,6	70	*	-	-	-	70
Ausbildungsbegleitende Hilfen	7	100,0	7	-	-	-	-	7
Außerbetriebliche Berufsausbildung	27	100,0	27	*	-	-	-	27
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	100,0	*	-	-	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	35	97,2	35	*	-	-	-	35
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	1.427	99,7	1.229	412	50	492	*	909
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	1.392	99,7	1.201	410	38	492	*	887
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	35	100,0	28	*	12	-	-	22
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	768	99,9	588	150	37	214	-	432
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	745	99,9	567	136	37	209	-	421
Eingliederungszuschuss	227	100,0	168	37	18	70	-	123
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	11	100,0	11	4	11	*	-	6
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	503	99,8	385	95	8	135	-	291
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	4	100,0	3	-	-	3	-	*
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	19	100,0	17	12	-	3	-	9
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	4	100,0	4	*	-	*	-	*
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	551	99,3	476	98	77	94	-	402
Arbeitsgelegenheiten	502	99,2	433	86	61	74	-	378
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	494	99,2	425	85	61	74	-	371
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	8	100,0	8	*	-	-	-	7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	49	100,0	43	12	16	20	-	24
G. Freie Förderung	82	98,8	79	8	3	4	-	77
Freie Förderung SGB II	82	98,8	79	8	3	4	-	77
Summe (A,B,C,D,F,G)	6.494	99,5	5.063	1.380	271	1.215	4	3.953
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	6.471	99,5	5.042	1.366	271	1.210	4	3.942
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	4.822	99,5	3.897	1.054	221	900	4	3.156

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Männer

II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾

Absolutwerte	Männer						
	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾						
	überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾	
1	2	3	4	5	6	7	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.071	733	132	33	137	*	571
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	543	347	52	16	96	-	249
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	518	378	76	17	41	*	318
dav. Maßnahmen bei einem Träger	264	184	33	4	7	-	169
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	254	194	43	13	34	*	149
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	10	8	4	-	-	-	4
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	5	4	3	-	-	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	5	4	*	-	-	-	3
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	33	33	-	-	-	-	33
Ausbildungsbegleitende Hilfen	6	6	-	-	-	-	6
Außerbetriebliche Berufsausbildung	9	9	-	-	-	-	9
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	18	18	-	-	-	-	18
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	333	272	73	6	79	*	207
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	329	271	73	5	79	*	207
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	4	*	-	*	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	426	324	81	28	131	-	215
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	424	322	80	28	131	-	214
Eingliederungszuschuss	152	112	26	15	47	-	77
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	9	9	3	9	-	-	4
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	262	201	51	4	84	-	133
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	*	-	-	-	-	-	-
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	*	*	*	-	-	-	*
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	69	54	9	10	15	-	39
Arbeitsgelegenheiten	46	33	*	3	7	-	28
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	44	31	*	3	7	-	26
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	*	*	-	-	-	-	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	23	21	8	7	8	-	11
G. Freie Förderung	16	16	*	-	-	-	16
Freie Förderung SGB II	16	16	*	-	-	-	16
Summe (A,B,C,D,F,G)	1.948	1.432	296	77	362	*	1.081
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	1.946	1.430	295	77	362	*	1.080
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	1.365	1.053	229	61	263	*	810

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

 6a) Eingliederungsquote für Männer
 III. Eingliederungsquote ¹⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	Männer	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
		überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	29,8	28,0	18,6	31,7	33,3	x	27,7
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	34,7	32,0	17,9	36,4	31,6	x	33,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	26,0	25,0	18,5	32,7	38,7	x	24,3
dav. Maßnahmen bei einem Träger	19,2	17,5	11,8	16,0	15,2	x	18,0
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	41,4	42,3	33,1	48,1	56,7	x	40,1
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	27,8	34,8	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	47,1	47,1	x	x	x	x	47,1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	33,3	33,3	x	x	x	x	33,3
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	51,4	51,4	x	x	x	x	51,4
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	23,3	22,1	17,7	12,0	16,1	x	22,8
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	23,6	22,6	17,8	13,2	16,1	x	23,3
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	11,4	3,6	x	x	x	x	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	55,5	55,1	54,0	75,7	61,2	x	49,8
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	56,9	56,8	58,8	75,7	62,7	x	50,8
Eingliederungszuschuss	67,0	66,7	70,3	x	67,1	x	62,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	52,1	52,2	53,7	x	62,2	x	45,7
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	x	x	x	x	x	x	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	x	x	x	x	x	x	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	12,5	11,3	9,2	13,0	16,0	x	9,7
Arbeitsgelegenheiten	9,2	7,6	1,2	4,9	9,5	x	7,4
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	8,9	7,3	1,2	4,9	9,5	x	7,0
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	46,9	48,8	x	x	40,0	x	45,8
G. Freie Förderung	19,5	20,3	x	x	x	x	20,8
Freie Förderung SGB II	19,5	20,3	x	x	x	x	20,8
Summe (A,B,C,D,F,G)	30,0	28,3	21,4	28,4	29,8	x	27,3
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	30,1	28,4	21,6	28,4	29,9	x	27,4
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	28,3	27,0	21,7	27,6	29,2	x	25,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach §11 Abs. 2 Nr.2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6b) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Männer und Frauen

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Insgesamt (Männer + Frauen)	darunter 6 Monate nach Austritt:						
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose					arbeitslos	
		Insgesamt		darunter in Folgeförderung				
		abs.	in % v.Sp.1 (VQ)	abs.	in % v.Sp. 2	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1
		1	2	3	4	5	6	7	8
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	6.465	3.516	54,4	667	19,0	10,3	2.949	45,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	2.943	1.687	57,3	-	0,0	0,0	1.256	42,7
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	3.422	1.777	51,9	662	37,3	19,3	1.645	48,1
dav. Maßnahmen bei einem Träger	2.444	1.174	48,0	388	33,0	15,9	1.270	52,0
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	978	603	61,7	274	45,4	28,0	375	38,3
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	98	51	52,0	5	9,8	5,1	47	48,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	59	32	54,2	-	0,0	0,0	27	45,8
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	39	19	48,7	5	26,3	12,8	20	51,3
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	*	x	-	x	x	*	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	123	80	65,0	11	13,8	8,9	43	35,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	11	10	x	*	x	x	*	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	47	23	48,9	3	13,0	6,4	24	51,1
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	-	x	-	x	x	*	x
Einstiegsqualifizierung	64	47	73,4	7	14,9	10,9	17	26,6
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	2.498	1.151	46,1	503	43,7	20,1	1.347	53,9
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	2.437	1.110	45,5	480	43,2	19,7	1.327	54,5
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	61	41	67,2	23	56,1	37,7	20	32,8
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.274	922	72,4	99	10,7	7,8	352	27,6
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	1.235	890	72,1	99	11,1	8,0	345	27,9
Eingliederungszuschuss	353	276	78,2	18	6,5	5,1	77	21,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	19	17	x	*	x	x	*	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	856	592	69,2	80	13,5	9,3	264	30,8
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	7	5	x	-	x	x	*	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	32	27	84,4	-	0,0	0,0	5	15,6
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	7	5	x	-	x	x	*	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.070	564	52,7	294	52,1	27,5	506	47,3
Arbeitsgelegenheiten	978	505	51,6	250	49,5	25,6	473	48,4
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	955	489	51,2	242	49,5	25,3	466	48,8
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	23	16	69,6	8	50,0	34,8	7	30,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	92	59	64,1	44	74,6	47,8	33	35,9
G. Freie Förderung	167	98	58,7	14	14,3	8,4	69	41,3
Freie Förderung SGB II	167	98	58,7	14	14,3	8,4	69	41,3
Summe (A,B,C,D,F,G)	11.597	6.331	54,6	1.588	25,1	13,7	5.266	45,4
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	11.558	6.299	54,5	1.588	25,2	13,7	5.259	45,5
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	8.421	4.489	53,3	1.583	35,3	18,8	3.932	46,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6bII) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Männer und Frauen

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte (Männer + Frauen)	darunter 6 Monate nach Austritt:							
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte				weitere Nicht-Arbeitslose			
		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung	
		abs.	in % v.Sp.1 (EQ)	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp. 6
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	6.465	1.983	30,7	1.714	26,5	1.533	23,7	1.135	74,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	2.943	1.053	35,8	1.053	35,8	634	21,5	634	100,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	3.422	899	26,3	631	18,4	878	25,7	484	55,1
dav. Maßnahmen bei einem Träger	2.444	480	19,6	382	15,6	694	28,4	404	58,2
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	978	419	42,8	249	25,5	184	18,8	80	43,5
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	98	30	30,6	29	29,6	21	21,4	17	81,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	59	17	28,8	17	28,8	15	25,4	15	100,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	39	13	33,3	12	30,8	6	15,4	*	33,3
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	*	x	*	x	-	x	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	123	57	46,3	51	41,5	23	18,7	18	78,3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	11	9	x	8	x	*	x	*	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	47	14	29,8	13	27,7	9	19,1	7	77,8
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	-	x	-	x	-	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	64	34	53,1	30	46,9	13	20,3	10	76,9
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	-	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	2.498	573	22,9	375	15,0	578	23,1	273	47,2
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	2.437	561	23,0	366	15,0	549	22,5	264	48,1
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	61	12	19,7	9	14,8	29	47,5	9	31,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	-	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.274	749	58,8	706	55,4	173	13,6	117	67,6
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	1.235	745	60,3	702	56,8	145	11,7	89	61,4
Eingliederungszuschuss	353	245	69,4	234	66,3	31	8,8	24	77,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	19	14	x	13	x	3	x	3	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	856	483	56,4	452	52,8	109	12,7	60	55,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	7	3	x	3	x	*	x	*	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	32	4	12,5	4	12,5	23	71,9	23	100,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	7	-	x	-	x	5	x	5	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.070	149	13,9	49	4,6	415	38,8	221	53,3
Arbeitsgelegenheiten	978	97	9,9	39	4,0	408	41,7	216	52,9
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	955	90	9,4	35	3,7	399	41,8	212	53,1
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	23	7	30,4	4	17,4	9	39,1	4	44,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	92	52	56,5	10	10,9	7	7,6	5	71,4
G. Freie Förderung	167	23	13,8	22	13,2	75	44,9	62	82,7
Freie Förderung SGB II	167	23	13,8	22	13,2	75	44,9	62	82,7
Summe (A,B,C,D,F,G)	11.597	3.534	30,5	2.917	25,2	2.797	24,1	1.826	65,3
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	11.558	3.530	30,5	2.913	25,2	2.769	24,0	1.798	64,9
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	8.421	2.381	28,3	1.765	21,0	2.108	25,0	1.141	54,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6b) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Frauen

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Frauen	darunter 6 Monate nach Austritt:						arbeitslos	
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose							
		Insgesamt		darunter in Folgeförderung					
		abs.	in % v.Sp.1 (VQ)	abs.	in % v.Sp. 2	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	
1	2	3	4	5	6	7	8		
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.869	1.597	55,7	272	17,0	9,5	1.272	44,3	
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.376	811	58,9	-	0,0	0,0	565	41,1	
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.430	750	52,4	267	35,6	18,7	680	47,6	
dav. Maßnahmen bei einem Träger	1.066	517	48,5	151	29,2	14,2	549	51,5	
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	364	233	64,0	116	49,8	31,9	131	36,0	
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	62	35	56,5	5	14,3	8,1	27	43,5	
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	40	23	57,5	-	0,0	0,0	17	42,5	
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	22	12	54,5	5	41,7	22,7	10	45,5	
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	*	x	-	x	x	-	x	
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x	
B. Berufswahl und Berufsausbildung	53	35	66,0	7	20,0	13,2	18	34,0	
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	4	x	*	x	x	-	x	
Außerbetriebliche Berufsausbildung	20	10	50,0	*	10,0	5,0	10	50,0	
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x	
Einstiegsqualifizierung	29	21	72,4	5	23,8	17,2	8	27,6	
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	x	-	x	
C. Berufliche Weiterbildung	1.071	510	47,6	209	41,0	19,5	561	52,4	
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	1.045	494	47,3	205	41,5	19,6	551	52,7	
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	26	16	61,5	4	25,0	15,4	10	38,5	
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	x	-	x	
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	506	389	76,9	38	9,8	7,5	117	23,1	
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	490	374	76,3	38	10,2	7,8	116	23,7	
Eingliederungszuschuss	126	102	81,0	8	7,8	6,3	24	19,0	
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	8	7	x	-	x	x	*	x	
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	353	263	74,5	30	11,4	8,5	90	25,5	
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	3	*	x	-	x	x	*	x	
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	13	12	x	-	x	x	*	x	
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	3	3	x	-	x	x	-	x	
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	519	287	55,3	154	53,7	29,7	232	44,7	
Arbeitsgelegenheiten	476	257	54,0	133	51,8	27,9	219	46,0	
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	461	246	53,4	126	51,2	27,3	215	46,6	
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	15	11	x	7	x	x	4	x	
Förderung von Arbeitsverhältnissen	43	30	69,8	21	70,0	48,8	13	30,2	
G. Freie Förderung	85	48	56,5	6	12,5	7,1	37	43,5	
Freie Förderung SGB II	85	48	56,5	6	12,5	7,1	37	43,5	
Summe (A,B,C,D,F,G)	5.103	2.866	56,2	686	23,9	13,4	2.237	43,8	
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	5.087	2.851	56,0	686	24,1	13,5	2.236	44,0	
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	3.599	1.967	54,7	684	34,8	19,0	1.632	45,3	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6bII) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Frauen

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Frauen	darunter 6 Monate nach Austritt:							
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte				weitere Nicht-Arbeitslose			
		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung	
		abs.	in % v.Sp.1 (EQ)	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp. 6
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.869	912	31,8	789	27,5	685	23,9	536	78,2
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.376	510	37,1	510	37,1	301	21,9	301	100,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.430	381	26,6	259	18,1	369	25,8	224	60,7
dav. Maßnahmen bei einem Träger	1.066	216	20,3	174	16,3	301	28,2	192	63,8
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	364	165	45,3	85	23,4	68	18,7	32	47,1
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	62	20	32,3	19	30,6	15	24,2	11	73,3
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	40	12	30,0	12	30,0	11	27,5	11	100,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	22	8	36,4	7	31,8	4	18,2	-	0,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	*	x	*	x	-	x	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	53	24	45,3	19	35,8	11	20,8	9	81,8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	3	x	*	x	*	x	*	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	20	5	25,0	5	25,0	5	25,0	4	80,0
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	29	16	55,2	12	41,4	5	17,2	4	80,0
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	-	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	1.071	240	22,4	162	15,1	270	25,2	139	51,5
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	1.045	232	22,2	155	14,8	262	25,1	134	51,1
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	26	8	30,8	7	26,9	8	30,8	5	62,5
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	-	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	506	323	63,8	308	60,9	66	13,0	43	65,2
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	490	321	65,5	306	62,4	53	10,8	30	56,6
Eingliederungszuschuss	126	93	73,8	88	69,8	9	7,1	6	66,7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	8	5	x	5	x	*	x	*	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	353	221	62,6	211	59,8	42	11,9	22	52,4
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	3	*	x	*	x	-	x	-	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	13	*	x	*	x	10	x	10	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	3	-	x	-	x	3	x	3	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	519	80	15,4	27	5,2	207	39,9	106	51,2
Arbeitsgelegenheiten	476	51	10,7	19	4,0	206	43,3	105	51,0
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	461	46	10,0	17	3,7	200	43,4	103	51,5
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	15	5	x	*	x	6	x	*	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	43	29	67,4	8	18,6	*	2,3	*	100,0
G. Freie Förderung	85	7	8,2	7	8,2	41	48,2	35	85,4
Freie Förderung SGB II	85	7	8,2	7	8,2	41	48,2	35	85,4
Summe (A,B,C,D,F,G)	5.103	1.586	31,1	1.312	25,7	1.280	25,1	868	67,8
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	5.087	1.584	31,1	1.310	25,8	1.267	24,9	855	67,5
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	3.599	1.016	28,2	743	20,6	951	26,4	540	56,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6b) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Männer

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Männer	darunter 6 Monate nach Austritt:						
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose					arbeitslos	
		Insgesamt		darunter in Folgeförderung				
		abs.	in % v.Sp.1 (VQ)	abs.	in % v.Sp. 2	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1
		1	2	3	4	5	6	7	8
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.596	1.919	53,4	395	20,6	11,0	1.677	46,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.567	876	55,9	-	0,0	0,0	691	44,1
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.992	1.027	51,6	395	38,5	19,8	965	48,4
dav. Maßnahmen bei einem Träger	1.378	657	47,7	237	36,1	17,2	721	52,3
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	614	370	60,3	158	42,7	25,7	244	39,7
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	36	16	44,4	-	0,0	0,0	20	55,6
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	19	9	x	-	x	x	10	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	17	7	x	-	x	x	10	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	-	x	-	x	x	*	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	70	45	64,3	4	8,9	5,7	25	35,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	7	6	x	-	x	x	*	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	27	13	48,1	*	15,4	7,4	14	51,9
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	-	x	-	x	x	*	x
Einstiegsqualifizierung	35	26	74,3	*	7,7	5,7	9	25,7
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	1.427	641	44,9	294	45,9	20,6	786	55,1
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	1.392	616	44,3	275	44,6	19,8	776	55,7
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	35	25	71,4	19	76,0	54,3	10	28,6
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	768	533	69,4	61	11,4	7,9	235	30,6
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	745	516	69,3	61	11,8	8,2	229	30,7
Eingliederungszuschuss	227	174	76,7	10	5,7	4,4	53	23,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	11	10	x	*	x	x	*	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	503	329	65,4	50	15,2	9,9	174	34,6
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	4	3	x	-	x	x	*	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	19	15	x	-	x	x	4	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	4	*	x	-	x	x	*	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	551	277	50,3	140	50,5	25,4	274	49,7
Arbeitsgelegenheiten	502	248	49,4	117	47,2	23,3	254	50,6
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	494	243	49,2	116	47,7	23,5	251	50,8
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	8	5	x	*	x	x	3	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	49	29	59,2	23	79,3	46,9	20	40,8
G. Freie Förderung	82	50	61,0	8	16,0	9,8	32	39,0
Freie Förderung SGB II	82	50	61,0	8	16,0	9,8	32	39,0
Summe (A,B,C,D,F,G)	6.494	3.465	53,4	902	26,0	13,9	3.029	46,6
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	6.471	3.448	53,3	902	26,2	13,9	3.023	46,7
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	4.822	2.522	52,3	899	35,6	18,6	2.300	47,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6bII) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Männer

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Männer	darunter 6 Monate nach Austritt:							
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte				weitere Nicht-Arbeitslose			
		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung	
		abs.	in % v.Sp.1 (EQ)	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp. 6
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.596	1.071	29,8	925	25,7	848	23,6	599	70,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.567	543	34,7	543	34,7	333	21,3	333	100,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.992	518	26,0	372	18,7	509	25,6	260	51,1
dav. Maßnahmen bei einem Träger	1.378	264	19,2	208	15,1	393	28,5	212	53,9
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	614	254	41,4	164	26,7	116	18,9	48	41,4
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	36	10	27,8	10	27,8	6	16,7	6	100,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	19	5	x	5	x	4	x	4	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	17	5	x	5	x	*	x	*	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	-	x	-	x	-	x	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	70	33	47,1	32	45,7	12	17,1	9	75,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	7	6	x	6	x	-	x	-	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	27	9	33,3	8	29,6	4	14,8	3	75,0
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	-	x	-	x	-	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	35	18	51,4	18	51,4	8	22,9	6	75,0
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	-	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	1.427	333	23,3	213	14,9	308	21,6	134	43,5
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	1.392	329	23,6	211	15,2	287	20,6	130	45,3
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	35	4	11,4	*	5,7	21	60,0	4	19,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	-	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	768	426	55,5	398	51,8	107	13,9	74	69,2
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	745	424	56,9	396	53,2	92	12,3	59	64,1
Eingliederungszuschuss	227	152	67,0	146	64,3	22	9,7	18	81,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	11	9	x	8	x	*	x	*	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	503	262	52,1	241	47,9	67	13,3	38	56,7
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	4	*	x	*	x	*	x	*	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	19	*	x	*	x	13	x	13	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	4	-	x	-	x	*	x	*	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	551	69	12,5	22	4,0	208	37,7	115	55,3
Arbeitsgelegenheiten	502	46	9,2	20	4,0	202	40,2	111	55,0
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	494	44	8,9	18	3,6	199	40,3	109	54,8
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	8	*	x	*	x	3	x	*	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	49	23	46,9	*	4,1	6	12,2	4	66,7
G. Freie Förderung	82	16	19,5	15	18,3	34	41,5	27	79,4
Freie Förderung SGB II	82	16	19,5	15	18,3	34	41,5	27	79,4
Summe (A,B,C,D,F,G)	6.494	1.948	30,0	1.605	24,7	1.517	23,4	958	63,2
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	6.471	1.946	30,1	1.603	24,8	1.502	23,2	943	62,8
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	4.822	1.365	28,3	1.022	21,2	1.157	24,0	601	51,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 7 I) - Rahmenbedingungen in der Region (rechtskreisübergreifend)

Wichtige Angebots- und Nachfragegrößen des Arbeitsmarktes sowie ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand: März 2014

JD (Jahresdurchschnitte) / JS (Jahressummen)

Merkmal		2013	2012	2011	+ / - 2013 / 2012	
					absolut	in %
		1	2	3	4	5
I. Arbeitsmarkt						
1. Beschäftigung						
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Bestand (Stichtag 30.06.)						
am Wohnort	1	84.529	83.957	82.758	572	+0,7
am Arbeitsort	2	87.746	86.638	85.753	1.108	+1,3
ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte Bestand (Stichtag 30.06.)						
am Wohnort	3	19.079	18.915	19.019	164	+0,9
am Arbeitsort	4	19.923	19.777	19.578	146	+0,7
Kurzarbeiter (Bestand JD) ¹⁾	5	206	225	475	- 19	-8,3
2. nicht-realisiertes Arbeitskräfteangebot ²⁾						
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb, Bestand JD)	6	26.265	25.933	26.185	332	+1,3
eLb-Quote (JD; Bezug: Wohnbevölkerung zwischen 15 und unter 65 Jahren)	7	...	15,3	15,5	...	x
Arbeitslose						
Bestand JD	8	15.053	14.640	14.377	412	+2,8
Zugang JS	9	34.747	36.376	38.458	- 1.629	-4,5
Abgang JS	10	33.879	36.374	38.167	- 2.495	-6,9
Zugangsrate (in %) ³⁾	11	19,3	19,8	20,2	- 0,5	x
Abgangsrate (in %) ³⁾	12	18,9	19,3	19,7	- 0,4	x
Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Arbeitslosen JD (in %)	13	36,5	37,2	36,9	- 0,7	x
Arbeitslosenquote JD (Bezug: alle zivilen Erwerbspersonen)	14	11,4	11,2	11,1	0,2	x
Unterbeschäftigung						
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) JD ⁴⁾	15	19.400	19.520	20.334	- 119	-0,6
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) JD ⁴⁾	16	14,3	14,5	15,4	- 0,2	x
Arbeitsuchende						
Bestand JD	17	24.423	23.479	23.698	943	+4,0
Zugang JS	18	25.155	25.764	25.720	- 609	-2,4
Abgang JS	19	24.601	25.169	27.265	- 568	-2,3
3. nicht-realisierte Arbeitskräftenachfrage						
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵⁾						
Bestand JD	20	1.331	1.410	1.200	- 79	-5,6
Zugang JS	21	6.776	6.501	7.040	275	+4,2
Abgang JS	22	6.497	6.432	6.791	65	+1,0
II. Ausbildung						
Auszubildende						
Bestand (am 30. Sept., sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort)	23	5.045	5.026	5.004	19	+0,4
abgeschlossene Ausbildungsverträge (Summe Okt. des Vorjahres bis Sept.)	24	.	.	.	.	.
Bewerber für Berufsausbildungsstellen ⁶⁾						
gemeldet (Okt. des Vorjahres bis Sept. des aktuellen Jahres)	25	.	.	.	.	.
dar.: unversorgt (am 30. Sept.)	26	.	.	.	.	.
Berufsausbildungsstellen (ohne Daten der zKT)						
gemeldet (Okt. des Vorjahres bis Sept. des aktuellen Jahres)	27	.	.	.	.	.
dar.: unbesetzt (am 30. Sept.)	28	.	.	.	.	.
Schulabgänger ⁷⁾						
	29	.	.	.	.	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Daten für Kurzarbeiter liegen nur für den Arbeitsort vor und nicht für den Wohnort.

2) Die drei hier aufgeführten Komponenten des nicht-realisiertes Arbeitskräfteangebotes (erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Arbeitslose und Arbeitsuchende) können nicht zu einer Summe zusammengefasst werden, da sie zum einen Schnittmengen enthalten, die in mehreren Komponenten enthalten sind (z. B. Arbeitslose sind auch Arbeitsuchende oder Arbeitsuchende sind z. T. auch eLb) und zum anderen Teilmengen enthalten, die inhaltlich nicht zu dem nicht-realisiertes Arbeitskräfteangebot zählen (z. B. arbeitsuchend gemeldete Beschäftigte oder eLb, die dem Arbeitsmarkt wegen Kindererziehung oder Pflege eines Angehörigen nicht zur Verfügung stehen).

3) Summe der Zugänge (bei Zugangsrate) bzw. Abgänge (bei Abgangsrate) von Januar bis Dezember 2013 jeweils bezogen auf die Summe der Bestände von Dezember 2012 bis November 2013.

4) Definition und Methodik der Unterbeschäftigung und der Unterbeschäftigungsquote sind der Tabelle 7 II zu entnehmen.

5) Ab Januar 2013 einschließlich der Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren.

6) Die Gesamtsumme enthält in geringem Umfang Überschneidungen, d.h. Bewerber, die sowohl von Arbeitsagenturen als auch von Jobcentern in kommunaler Trägerschaft unterstützt und gemeldet wurden.

7) Schulabgänger / Absolventen allgemeinbildender Schulen

Quellen: Abgeschlossene Ausbildungsverträge: Bundesinstitut für Berufsbildung; Schulabgänger und Wohnbevölkerung: Statistisches Bundesamt

Tabelle 7 II) - Rahmenbedingungen in der Region (rechtskreisübergreifend)
Unterbeschäftigung und Unterbeschäftigungsquote

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)
Berichtsjahr 2013, Datenstand: März 2014

JD (Jahresdurchschnitte)

Komponenten der Unterbeschäftigung (Bestand)		2013	2012	2011
		1	2	3
Arbeitslose	1	15.053	14.640	14.377
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	2	1.232	1.382	1.661
dar.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	3	425	654	1.044
Sonderregelung für Ältere (§ 53a Abs. 2 SGB II)	4	807	728	617
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5	16.284	16.023	16.038
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	6	3.060	3.347	3.905
dar.: Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderter Menschen	7	1.188	1.182	1.055
Arbeitsgelegenheiten	8	315	391	547
Fremdförderung	9	715	689	817
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	10	-	-	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	11	-	8	12
Förderung von Arbeitsverhältnissen	12	88	44	-
Beschäftigungszuschuss	13	56	63	120
Sonderregelungen für Ältere (§428 SGB III / §65 Abs.4 SGB II / §252 Abs.8 SGB V)	14	354	593	965
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	15	344	377	389
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	16	19.344	19.369	19.943
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	17	56	151	391
dar.: Gründungszuschuss	18	49	135	343
Einstiegs geld - Variante: Selbständigkeit	19	8	16	48
Altersteilzeit ¹⁾	20	.	.	.
nachr.: Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) ²⁾	21	.	.	.
= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) ²⁾	22	.	.	.
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ²⁾	23	19.400	19.520	20.334
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) ²⁾	24	14,3	14,5	15,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Unterbeschäftigungsquote zeigt die relative Unterauslastung des erweiterten Arbeitskräfteangebots.

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB III gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. In die Arbeitsmarktberichterstattung werden deshalb Angaben zur Unterbeschäftigung in verschiedenen Abgrenzungen aufgenommen. Der Übergang auf die implizit geänderte Zählweise wird so im Zeitverlauf transparent dargestellt.

Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

(A) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.

(B) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden.

Die Unterbeschäftigungsquote wird mit der erweiterten Bezugsgröße berechnet.

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht für SGB II-Träger vor. Deshalb kann Altersteilzeit nicht in die Unterbeschäftigung auf SGB II-Trägerebene aufgenommen werden.

2) Auf der Ebene von Trägern und Kreisen kann Kurzarbeit nicht in die Unterbeschäftigung aufgenommen werden, weil Kurzarbeiter nicht dem Wohnort sondern dem Arbeitsort zugeordnet werden.

Tabelle 8 - Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 8a) Geförderte Arbeitnehmer/-innen ¹⁾

		2013	2012	2011	2010
		1	2	3	4
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung					
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	2.812	3.110	3.361	3.563
	+/- gegen Vorjahr in %	-9,6	-7,5	-5,7	-
	Index	100	110,6	119,5	126,7
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	2.838	3.604	3.819	5.370
	+/- gegen Vorjahr in %	-21,3	-5,6	-28,9	-
	Index	100	127,0	134,6	189,2
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	1.901	2.537	2.749	4.385
	+/- gegen Vorjahr in %	-25,1	-7,7	-37,3	-
	Index	100	133,5	144,6	230,7
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	937	1.067	1.070	985
	+/- gegen Vorjahr in %	-12,2	-0,3	+8,6	-
	Index	100	113,9	114,2	105,1
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	100	98	79	119
	+/- gegen Vorjahr in %	+2,0	+24,1	-33,6	-
	Index	100	98,0	79,0	119,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	55	55	46	55
	+/- gegen Vorjahr in %	-	+19,6	-16,4	-
	Index	100	100,0	83,6	100,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	45	43	33	64
	+/- gegen Vorjahr in %	+4,7	+30,3	-48,4	-
	Index	100	95,6	73,3	142,2
Probebeschäftigung behinderter Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	-	0	1	1
	+/- gegen Vorjahr in %	-100,0	-44,4	-25,0	-
	Index	100	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	-	*	-	*
	+/- gegen Vorjahr in %	-100,0	-	-100,0	-
	Index	100	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung					
Ausbildungsbegleitende Hilfen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	7	5	5	6
	+/- gegen Vorjahr in %	+33,9	+10,7	-20,0	-
	Index	100	74,7	67,5	84,3
Außerbetriebliche Berufsausbildung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	78	74	107	143
	+/- gegen Vorjahr in %	+4,4	-30,8	-24,9	-
	Index	100	95,8	138,5	184,3
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	6	5	4	3
	+/- gegen Vorjahr in %	+38,9	+17,4	+39,4	-
	Index	100	72,0	61,3	44,0
Einstiegsqualifizierung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	34	40	45	43
	+/- gegen Vorjahr in %	-14,2	-12,1	+4,6	-
	Index	100	116,6	132,7	126,8
sonstige Förderung der Berufsausbildung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	-	-	-	-
	+/- gegen Vorjahr in %	-	-	-	-
	Index	100	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung					
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	876	903	743	981
	+/- gegen Vorjahr in %	-3,0	+21,5	-24,3	-
	Index	100	103,0	84,8	112,0
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	33	37	39	50
	+/- gegen Vorjahr in %	-10,3	-7,2	-21,6	-
	Index	100	111,5	120,1	153,2
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	-	-	-	-
	+/- gegen Vorjahr in %	-	-	-	-
	Index	100	-	-	-

Tabelle 8 - Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf - Fortsetzung

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 8a) Geförderte Arbeitnehmer/-innen ¹⁾

		2013	2012	2011	2010
		1	2	3	4
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit					
Eingliederungszuschuss (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	135	170	320	362
	+/- gegen Vorjahr in %	-20,7	-46,8	-11,4	-
	Index	100	126,1	237,0	267,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	23	39	43	33
	+/- gegen Vorjahr in %	-39,2	-11,2	+30,0	-
	Index	100	164,4	185,0	142,3
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	187	265	361	260
	+/- gegen Vorjahr in %	-29,5	-26,6	+38,7	-
	Index	100	141,8	193,1	139,2
Beschäftigungszuschuss (Restabw.) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	56	63	120	262
	+/- gegen Vorjahr in %	-11,1	-47,8	-54,0	-
	Index	100	112,5	215,5	468,8
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	8	16	48	76
	+/- gegen Vorjahr in %	-52,1	-67,6	-35,9	-
	Index	100	208,9	645,6	1.007,8
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	*	6	3	15
	+/- gegen Vorjahr in %	-83,3	+100,0	-80,0	-
	Index	100	600,0	300,0	1.500,0
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen					
Arbeitsgelegenheiten (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	315	391	547	818
	+/- gegen Vorjahr in %	-19,3	-28,5	-33,1	-
	Index	100	123,9	173,4	259,3
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	315	354	410	590
	+/- gegen Vorjahr in %	-10,8	-13,8	-30,5	-
	Index	100	112,2	130,2	187,2
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	-	37	136	227
	+/- gegen Vorjahr in %	-100,0	-72,8	-40,1	-
	Index	100	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	88	44	-	-
	+/- gegen Vorjahr in %	+101,0	-	-	-
	Index	100	49,8	-	-
G. Freie Förderung					
Freie Förderung SGB II ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	599	267	21	19
	+/- gegen Vorjahr in %	+124,3	x	+10,5	-
	Index	100	44,6	3,5	3,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.



Tabelle 8 - Veränderung der Maßnahmen im Zeitverlauf

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

8b) Eingliederungsquote im Zeitverlauf

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (7/2012 - 6/2013 bzw. 7/2011 - 6/2012) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt				Frauen				Männer			
	2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012	
	1	2	absolut	in %	5	6	absolut	in %	7	8	absolut	in %
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	6.465	7.198	-733	-10,2	2.869	3.153	-284	-9,0	3.596	4.045	-449	-11,1
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	2.943	3.318	-375	-11,3	1.376	1.550	-174	-11,2	1.567	1.768	-201	-11,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	3.422	3.787	-365	-9,6	1.430	1.550	-120	-7,7	1.992	2.237	-245	-11,0
dav. Maßnahmen bei einem Träger	2.444	2.724	-280	-10,3	1.066	1.215	-149	-12,3	1.378	1.509	-131	-8,7
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	978	1.063	-85	-8,0	364	335	29	+8,7	614	728	-114	-15,7
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	98	87	11	+12,6	62	49	13	+26,5	36	38	-2	-5,3
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	59	53	6	+11,3	40	33	7	+21,2	19	20	-1	-5,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	39	34	5	+14,7	22	16	6	+37,5	17	18	-1	-5,6
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	4	-2	-50,0	*	*	-1	-50,0	*	*	-1	-50,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	*	-2	-100,0	-	*	-2	-100,0	-	*	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	123	149	-26	-17,4	53	61	-8	-13,1	70	88	-18	-20,5
Ausbildungsbegleitende Hilfen	11	8	3	+37,5	4	3	*	+33,3	7	5	*	+40,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	47	74	-27	-36,5	20	31	-11	-35,5	27	43	-16	-37,2
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-
Einstiegsqualifizierung	64	66	-2	-3,0	29	27	*	+7,4	35	39	-4	-10,3
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	2.498	1.383	1.115	+80,6	1.071	680	391	+57,5	1.427	703	724	+103,0
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	2.437	1.337	1.100	+82,3	1.045	664	381	+57,4	1.392	673	719	+106,8
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	61	46	15	+32,6	26	16	10	+62,5	35	30	5	+16,7
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.274	1.482	-208	-14,0	506	526	-20	-3,8	768	956	-188	-19,7
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	1.235	1.412	-177	-12,5	490	505	-15	-3,0	745	907	-162	-17,9
Eingliederungszuschuss	353	533	-180	-33,8	126	168	-42	-25,0	227	365	-138	-37,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	19	27	-8	-29,6	8	9	-1	-11,1	11	18	-7	-38,9
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	856	786	70	+8,9	353	297	56	+18,9	503	489	14	+2,9
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	7	66	-59	-89,4	3	31	-28	-90,3	4	35	-31	-88,6
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	32	68	-36	-52,9	13	19	-6	-31,6	19	49	-30	-61,2
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	7	*	5	250,0	3	*	*	+50,0	4	-	4	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.070	1.507	-437	-29,0	519	655	-136	-20,8	551	852	-301	-35,3
Arbeitsgelegenheiten	978	1.507	-529	-35,1	476	655	-179	-27,3	502	852	-350	-41,1
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	955	1.190	-235	-19,7	461	508	-47	-9,3	494	682	-188	-27,6
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	23	317	-294	-92,7	15	147	-132	-89,8	8	170	-162	-95,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	92	-	92	-	43	-	43	-	49	-	49	-
G. Freie Förderung	167	15	152	x	85	3	82	x	82	12	70	x
Freie Förderung SGB II	167	15	152	x	85	3	82	x	82	12	70	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	11.597	11.735	-138	-1,2	5.103	5.079	24	+0,5	6.494	6.656	-162	-2,4
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	11.558	11.665	-107	-0,9	5.087	5.058	29	+0,6	6.471	6.607	-136	-2,1
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmaleistungen	8.421	8.290	131	+1,6	3.599	3.472	127	+3,7	4.822	4.818	4	+0,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.



Tabelle 8 - Veränderung der Maßnahmen im Zeitverlauf

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

8b) Eingliederungsquote im Zeitverlauf

II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt				Frauen				Männer			
	2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012	
	1	2	absolut	in %	5	6	absolut	in %	7	8	absolut	in %
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.983	2.226	-243	-10,9	912	938	-26	-2,8	1.071	1.288	-217	-16,8
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.053	1.263	-210	-16,6	510	589	-79	-13,4	543	674	-131	-19,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	899	923	-24	-2,6	381	324	57	+17,6	518	599	-81	-13,5
dav. Maßnahmen bei einem Träger	480	457	23	+5,0	216	181	35	+19,3	264	276	-12	-4,3
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	419	466	-47	-10,1	165	143	22	+15,4	254	323	-69	-21,4
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	30	37	-7	-18,9	20	22	-2	-9,1	10	15	-5	-33,3
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	17	27	-10	-37,0	12	18	-6	-33,3	5	9	-4	-44,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	13	10	3	+30,0	8	4	4	+100,0	5	6	-1	-16,7
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	*	-	-	*	*	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	*	-2	-100,0	-	*	-2	-100,0	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	57	65	-8	-12,3	24	30	-6	-20,0	33	35	-2	-5,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	9	4	5	+125,0	3	*	*	+50,0	6	*	4	+200,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	14	28	-14	-50,0	5	13	-8	-61,5	9	15	-6	-40,0
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	34	33	*	+3,0	16	15	*	+6,7	18	18	-	-
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	573	305	268	+87,9	240	134	106	+79,1	333	171	162	+94,7
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	561	298	263	+88,3	232	130	102	+78,5	329	168	161	+95,8
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	12	7	5	+71,4	8	4	4	+100,0	4	3	*	+33,3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	749	888	-139	-15,7	323	332	-9	-2,7	426	556	-130	-23,4
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	745	882	-137	-15,5	321	330	-9	-2,7	424	552	-128	-23,2
Eingliederungszuschuss	245	362	-117	-32,3	93	123	-30	-24,4	152	239	-87	-36,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	14	18	-4	-22,2	5	5	-	-	9	13	-4	-30,8
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	483	483	-	-	221	196	25	+12,8	262	287	-25	-8,7
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	3	19	-16	-84,2	*	6	-4	-66,7	*	13	-12	-92,3
<i>Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	4	6	-2	-33,3	*	*	-	-	*	4	-2	-50,0
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	149	243	-94	-38,7	80	118	-38	-32,2	69	125	-56	-44,8
Arbeitsgelegenheiten	97	243	-146	-60,1	51	118	-67	-56,8	46	125	-79	-63,2
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	90	132	-42	-31,8	46	60	-14	-23,3	44	72	-28	-38,9
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	7	111	-104	-93,7	5	58	-53	-91,4	*	53	-51	-96,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	52	-	52	-	29	-	29	-	23	-	23	-
G. Freie Förderung	23	3	20	x	7	*	6	x	16	*	14	x
Freie Förderung SGB II	23	3	20	x	7	*	6	x	16	*	14	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	3.534	3.730	-196	-5,3	1.586	1.553	33	+2,1	1.948	2.177	-229	-10,5
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	3.530	3.724	-194	-5,2	1.584	1.551	33	+2,1	1.946	2.173	-227	-10,4
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmaleistungen	2.381	2.431	-50	-2,1	1.016	941	75	+8,0	1.365	1.490	-125	-8,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.



Tabelle 8 - Veränderung der Maßnahmen im Zeitverlauf

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

8b) Eingliederungsquote im Zeitverlauf

III. Eingliederungsquote ¹⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	Insgesamt				Frauen				Männer			
	2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012	
	1	2	absolut in %- Punkte	in %	5	6	absolut in %- Punkte	in %	9	10	absolut in %- Punkte	in %
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	30,7	30,9	-0,2	x	31,8	29,7	2,1	x	29,8	31,8	-2,0	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	35,8	38,1	-2,3	x	37,1	38,0	-0,9	x	34,7	38,1	-3,4	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	26,3	24,4	1,9	x	26,6	20,9	5,7	x	26,0	26,8	-0,8	x
dav. Maßnahmen bei einem Träger	19,6	16,8	2,8	x	20,3	14,9	5,4	x	19,2	18,3	0,9	x
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	42,8	43,8	-1,0	x	45,3	42,7	2,6	x	41,4	44,4	-3,0	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	30,6	42,5	-11,9	x	32,3	44,9	-12,6	x	27,8	39,5	-11,7	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	28,8	50,9	-22,1	x	30,0	54,5	-24,5	x	x	45,0	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	33,3	29,4	3,9	x	36,4	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	46,3	43,6	2,7	x	45,3	49,2	-3,9	x	47,1	39,8	7,3	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	29,8	37,8	-8,0	x	25,0	41,9	-16,9	x	33,3	34,9	-1,6	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	53,1	50,0	3,1	x	55,2	55,6	-0,4	x	51,4	46,2	5,2	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	22,9	22,1	0,8	x	22,4	19,7	2,7	x	23,3	24,3	-1,0	x
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	23,0	22,3	0,7	x	22,2	19,6	2,6	x	23,6	25,0	-1,4	x
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	19,7	15,2	4,5	x	30,8	x	x	x	11,4	10,0	1,4	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	58,8	59,9	-1,1	x	63,8	63,1	0,7	x	55,5	58,2	-2,7	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	60,3	62,5	-2,2	x	65,5	65,3	0,2	x	56,9	60,9	-4,0	x
Eingliederungszuschuss	69,4	67,9	1,5	x	73,8	73,2	0,6	x	67,0	65,5	1,5	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	66,7	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	56,4	61,5	-5,1	x	62,6	66,0	-3,4	x	52,1	58,7	-6,6	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	28,8	x	x	x	19,4	x	x	x	37,1	x	x
<i>Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	<i>12,5</i>	<i>8,8</i>	<i>3,7</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>8,2</i>	<i>x</i>	<i>x</i>
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	13,9	16,1	-2,2	x	15,4	18,0	-2,6	x	12,5	14,7	-2,2	x
Arbeitsgelegenheiten	9,9	16,1	-6,2	x	10,7	18,0	-7,3	x	9,2	14,7	-5,5	x
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	9,4	11,1	-1,7	x	10,0	11,8	-1,8	x	8,9	10,6	-1,7	x
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	30,4	35,0	-4,6	x	x	39,5	x	x	x	31,2	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	56,5	x	x	x	67,4	x	x	x	46,9	x	x	x
G. Freie Förderung	13,8	x	x	x	8,2	x	x	x	19,5	x	x	x
Freie Förderung SGB II	13,8	x	x	x	8,2	x	x	x	19,5	x	x	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	30,5	31,8	-1,3	x	31,1	30,6	0,5	x	30,0	32,7	-2,7	x
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	30,5	31,9	-1,4	x	31,1	30,7	0,4	x	30,1	32,9	-2,8	x
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmaleistungen	28,3	29,3	-1,0	x	28,2	27,1	1,1	x	28,3	30,9	-2,6	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwerthbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Absolutwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insgesamt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insgesamt	Mit eigener Migrationserf.		Ohne eigene Migrationserf.		Insgesamt	dar.:	
			Insgesamt	Ausländer	Deutsche	Ausländer		Deutsche (m. mind. einem zugehörigen Elternteil)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	23.779	20.278	8.702	6.387	3.866	2.518	2.251	946	1.289
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	5.750	5.022	2.071	1.489	793	695	565	248	312
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	2.812	2.417	1.013	728	333	395	276	129	145
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	2.838	2.524	1.038	746	445	300	284	118	163
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.901	1.697	713	507	300	207	201	88	110
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	937	827	325	239	145	93	83	30	53
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	100	81	(20)	(15)	(15)	(-)	(5)	(*)	(4)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	55	40	(11)	(8)	(8)	(-)	(3)	(-)	(3)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	45	41	(9)	(7)	(7)	(-)	(*)	(*)	(*)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	116	105	37	(18)	(6)	(12)	(17)	(9)	(8)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	(13)	(11)	(3)	(-)	(-)	(-)	(3)	(3)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	(43)	(39)	(11)	(6)	(*)	(4)	(5)	(*)	(4)
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	58	53	(23)	(12)	(4)	(8)	(9)	(5)	(4)
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	1.656	1.356	605	482	257	225	120	51	69
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	1.608	1.316	587	469	247	222	115	48	67
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	(48)	(40)	(18)	(13)	(10)	(3)	(5)	(3)	(*)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	693	585	243	176	98	78	66	27	39
Eingliederungszuschuss	261	209	90	65	31	34	(24)	(9)	(15)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	(5)	(4)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	416	361	146	104	62	42	42	(18)	(24)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	(10)	(10)	(5)	(5)	(4)	(*)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.045	914	257	178	95	83	78	(23)	55
Arbeitsgelegenheiten	917	808	220	149	74	75	71	(21)	50
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	917	808	220	149	74	75	71	(21)	50
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	128	106	37	29	(21)	(8)	(7)	(*)	(5)

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Absolutwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insgesamt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insgesamt	Mit eigener Migrationserf.			Ohne eigene Migrationserf.			
			Insgesamt	dar.:		Insgesamt	dar.:		Deutsche (m. mind. einem zugehörigen Elternteil)
				Insgesamt	Ausländer		Deutsche	Ausländer	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
G. Freie Förderung	599	537	495	439	389	49	51	41	(10)
Freie Förderung SGB II ²⁾	599	537	495	439	389	49	51	41	(10)
Summe (A,B,C,D,F,G)	9.859	8.519	3.708	2.782	1.638	1.142	897	399	493

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Relativwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	in % von Tabelle 9a Absolut- werte (Spalte 1)	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)						Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)
			Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.		Ohne eigene Migrationserf.			
				Insge- samt	Aus- länder	Deut- sche	Insge- samt	Aus- länder	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	85,3	100,0	42,9	31,5	19,1	12,4	11,1	4,7	6,4
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	87,3	100,0	41,2	29,6	15,8	13,8	11,3	4,9	6,2
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	86,0	100,0	41,9	30,1	13,8	16,3	11,4	5,3	6,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	88,9	100,0	41,1	29,6	17,6	11,9	11,3	4,7	6,5
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	89,3	100,0	42,0	29,9	17,7	12,2	11,8	5,2	6,5
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	88,3	100,0	39,3	28,9	17,5	11,2	10,0	3,6	6,4
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	81,0	100,0	(24,7)	(18,5)	(18,5)	(-)	(6,2)	(1,2)	(4,9)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	72,7	100,0	(27,5)	(20,0)	(20,0)	(-)	(7,5)	(-)	(7,5)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	91,1	100,0	(22,0)	(17,1)	(17,1)	(-)	(4,9)	(2,4)	(2,4)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	90,5	100,0	35,2	(17,1)	(5,7)	(11,4)	(16,2)	(8,6)	(7,6)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	(84,6)	(100,0)	(27,3)	(-)	(-)	(-)	(27,3)	(27,3)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	(90,7)	(100,0)	(28,2)	(15,4)	(5,1)	(10,3)	(12,8)	(2,6)	(10,3)
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	(100,0)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	91,4	100,0	(43,4)	(22,6)	(7,5)	(15,1)	(17,0)	(9,4)	(7,5)
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	81,9	100,0	44,6	35,5	19,0	16,6	8,8	3,8	5,1
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	81,8	100,0	44,6	35,6	18,8	16,9	8,7	3,6	5,1
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	(83,3)	(100,0)	(45,0)	(32,5)	(25,0)	(7,5)	(12,5)	(7,5)	(5,0)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	84,4	100,0	41,5	30,1	16,8	13,3	11,3	4,6	6,7
Eingliederungszuschuss	80,1	100,0	43,1	31,1	14,8	16,3	(11,5)	(4,3)	(7,2)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	(80,0)	(100,0)	(50,0)	(50,0)	(25,0)	(25,0)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	86,8	100,0	40,4	28,8	17,2	11,6	11,6	(5,0)	(6,6)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	(100,0)	(100,0)	(50,0)	(50,0)	(40,0)	(10,0)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	(100,0)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	87,5	100,0	28,1	19,5	10,4	9,1	8,5	(2,5)	6,0
Arbeitsgelegenheiten	88,1	100,0	27,2	18,4	9,2	9,3	8,8	(2,6)	6,2
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	88,1	100,0	27,2	18,4	9,2	9,3	8,8	(2,6)	6,2
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	82,8	100,0	34,9	27,4	(19,8)	(7,5)	(6,6)	(1,9)	(4,7)

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Relativwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)									
	in % von Tabelle 9a Absolut- werte (Spalte 1)	Insge- sam	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)						Insge- sam	Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)
			Insge- sam	Mit eigener Migrationserf.		Insge- sam	Ohne eigene Migrationserf.			
				Insge- sam	Aus- länder		Deut- sche	Insge- sam			Aus- länder
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
G. Freie Förderung	89,6	100,0	92,2	81,8	72,4	9,1	9,5	7,6	(1,9)	
Freie Förderung SGB II ²⁾	89,6	100,0	92,2	81,8	72,4	9,1	9,5	7,6	(1,9)	
Summe (A,B,C,D,F,G)	86,4	100,0	43,5	32,7	19,2	13,4	10,5	4,7	5,8	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwerthbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9b) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Absolutwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insgesamt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insgesamt	Mit eigener Migrationserf.		Ohne eigene Migrationserf.		Insgesamt	dar.:	
			Insgesamt	Ausländer	Deutsche	Ausländer		Deutsche (m. mind. einem zugehörigen Elternteil)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	11.771	10.041	4.140	3.104	1.806	1.296	1.004	415	583
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	383	345	148	107	60	46	40	(16)	(23)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	377	339	147	106	59	46	40	(16)	(23)
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	341	308	134	96	53	42	36	(14)	(22)
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	35	31	(13)	(9)	(6)	(3)	(3)	(*)	(*)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	(5)	(5)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	124	105	31	(16)	(6)	(10)	(14)	(7)	(7)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	77	63	(16)	(9)	(*)	(7)	(7)	(3)	(3)
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	(6)	(6)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	34	31	(12)	(5)	(3)	(*)	(6)	(3)	(*)
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	908	762	341	269	143	124	71	(24)	46
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	876	734	330	262	139	122	66	(22)	44
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	32	27	(11)	(6)	(4)	(*)	(5)	(*)	(*)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss	135	104	33	(24)	(9)	(15)	(8)	(3)	(5)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	186	157	58	45	25	(19)	(13)	(4)	(9)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	(7)	(6)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	403	340	100	73	37	36	26	(8)	(17)
Arbeitsgelegenheiten	315	266	77	55	25	30	(21)	(7)	(14)
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	315	266	77	55	25	30	(21)	(7)	(14)
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	87	74	(23)	(18)	(12)	(5)	(4)	(*)	(3)

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9b) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
		Insgesamt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
			Insgesamt	Mit eigener Migrationserf.		Insgesamt	Ohne eigene Migrationserf.			
				Insgesamt	Ausländer		Deutsche	Insgesamt	Ausländer	Deutsche (m. mind. einem zugehörigen Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
G. Freie Förderung	355	318	290	262	234	27	26	(19)	(6)	
Freie Förderung SGB II ²⁾	355	318	290	262	234	27	26	(19)	(6)	
Summe (A,B,C,D,F,G)	2.583	2.159	1.012	804	519	283	202	84	117	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9b) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Relativwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)									
	in % von Tabelle 9a Absolut- werte (Spalte 1)	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)						Insge- samt	Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)
			Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.		Ohne eigene Migrationserf.				
				Insge- samt	Aus- länder	Deut- sche	Insge- samt	Aus- länder		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	85,3	100,0	41,2	30,9	18,0	12,9	10,0	4,1	5,8	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	90,1	100,0	43,1	31,0	17,6	13,4	11,6	(4,7)	(6,9)	
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	90,0	100,0	43,4	31,3	17,6	13,6	11,8	(4,7)	(7,0)	
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	90,2	100,0	43,7	31,2	17,4	13,8	12,0	(4,7)	(7,2)	
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	87,9	100,0	(41,4)	(31,4)	(19,5)	(11,6)	(9,8)	(4,7)	(5,0)	
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	(94,3)	(100,0)	(19,7)	(16,7)	(16,7)	(-)	(3,0)	(1,5)	(1,5)	
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
B. Berufswahl und Berufsausbildung	84,7	100,0	29,7	(15,3)	(5,8)	(9,5)	(14,0)	(6,8)	(7,3)	
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Außerbetriebliche Berufsausbildung	82,0	100,0	(26,3)	(14,9)	(3,4)	(11,5)	(11,4)	(5,2)	(6,2)	
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	(100,0)	(100,0)	(13,3)	(13,3)	(13,3)	(-)	(-)	(-)	(-)	
Einstiegsqualifizierung	91,0	100,0	(39,4)	(18,8)	(10,2)	(8,6)	(19,3)	(10,5)	(8,8)	
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
C. Berufliche Weiterbildung	83,9	100,0	44,8	35,3	18,9	16,4	9,4	(3,2)	6,1	
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	83,9	100,0	44,9	35,7	19,0	16,7	9,0	(3,0)	6,0	
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	84,7	100,0	(41,1)	(23,1)	(15,6)	(7,5)	(18,0)	(8,4)	(9,6)	
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Eingliederungszuschuss	77,0	100,0	31,7	(23,2)	(8,6)	(14,6)	(8,2)	(2,9)	(5,4)	
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	84,4	100,0	37,3	28,6	16,2	(12,4)	(8,7)	(2,9)	(5,8)	
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	(86,7)	(100,0)	(43,6)	(37,2)	(24,4)	(12,8)	(6,4)	(2,6)	(3,8)	
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	84,6	100,0	29,6	21,6	11,0	10,6	7,7	(2,6)	(5,1)	
Arbeitsgelegenheiten	84,5	100,0	29,1	20,9	9,4	11,5	(8,2)	(2,8)	(5,4)	
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	84,5	100,0	29,1	20,9	9,4	11,5	(8,2)	(2,8)	(5,4)	
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Förderung von Arbeitsverhältnissen	84,9	100,0	(31,3)	(24,2)	(16,6)	(7,6)	(6,2)	(1,9)	(4,3)	

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

9b) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Relativwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)									
	in % von Tabelle 9a Absolut- werte (Spalte 1)	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)						Insge- samt	Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)
			Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.		Ohne eigene Migrationserf.		Insge- samt		
				Insge- samt	Aus- länder	Deut- sche	Aus- länder			
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
G. Freie Förderung	89,6	100,0	91,2	82,5	73,7	8,6	8,3	(6,2)	(2,1)	
Freie Förderung SGB II ²⁾	89,6	100,0	91,2	82,5	73,7	8,6	8,3	(6,2)	(2,1)	
Summe (A,B,C,D,F,G)	83,6	100,0	46,9	37,3	24,1	13,1	9,4	3,9	5,4	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

²⁾ Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwerthbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

9c) Eingliederungs- und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Juli 2012 - Juni 2013) ^{1) 2)}

Absolutwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.			Ohne eigene Migrationserf.			
			Insge- samt	dar.:		Insge- samt	dar.:		
				Insge- samt	Aus- länder		Deut- sche	Insge- samt	Aus- länder	Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	6.465	5.710	2.446	1.821	1.022	800	611	268	340
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	2.943	2.569	1.026	747	367	379	275	120	155
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	3.422	3.064	1.390	1.050	632	418	330	147	180
dav. Maßnahmen bei einem Träger	2.444	2.186	1.048	793	491	302	248	118	127
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	978	878	342	257	141	116	82	29	53
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	(98)	(75)	(29)	(23)	(22)	(*)	(6)	(*)	(5)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	(59)	(40)	(17)	(14)	(13)	(*)	(3)	(-)	(3)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	39	35	(12)	(9)	(9)	(-)	(3)	(*)	(*)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	2.498	2.093	902	708	366	333	190	81	104
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	2.437	2.038	882	693	362	330	185	80	104
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	61	55	(20)	(15)	(11)	(4)	(5)	(4)	(*)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.274	1.070	407	314	159	153	91	33	58
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	1.235	1.037	394	303	156	145	89	33	56
Eingliederungszuschuss	353	301	115	88	44	44	27	(5)	(22)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	856	720	275	213	112	99	60	27	33
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	(32)	(27)	(10)	(8)	(*)	(6)	(*)	(-)	(*)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	(7)	(6)	(3)	(3)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.070	934	286	192	85	107	91	33	58
Arbeitsgelegenheiten	978	858	258	168	74	94	88	33	55
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	955	839	251	164	72	92	85	31	54
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	(23)	(19)	(7)	(4)	(*)	(*)	(3)	(*)	(*)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	92	76	28	(24)	(11)	(13)	(3)	(-)	(3)

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

9c) Eingliederungs- und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt

 I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Juli 2012 - Juni 2013) ^{1) 2)}

Absolutwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)									
	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)								
		Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.		Ohne eigene Migrationserf.		dar.:		Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)	
			Insge- samt	Aus- länder	Deut- sche	Insge- samt	Aus- länder	dar.:		
								Aus- länder		Deut- sche
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
G. Freie Förderung	167	154	116	101	88	(13)	(15)	(11)	(3)	
Freie Förderung SGB II	167	154	116	101	88	(13)	(15)	(11)	(3)	
Summe (A,B,C,D,F,G)	11.474	9.961	4.157	3.136	1.720	1.406	998	426	563	
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	11.435	9.928	4.144	3.125	1.717	1.398	996	426	561	
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	8.298	7.195	3.055	2.328	1.316	1.003	708	300	400	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Die Erhebungen gem. § 281 Abs. 2 SGB III i.V.m. der MighEV starteten gegen Ende des 3. Quartals 2011. Daher konnte ein Teil der Maßnahmeabsolventen, deren Eingliederungsquote hier gezeigt wird, nicht vor ihrem individuellen Maßnahmebeginn zum Migrationshintergrund befragt werden. Da die Differenzierung des Migrationshintergrundes jedoch immer auf Basis aller Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund erfolgt, ist die Eingliederungsquote der Befragten mit Angabe tendenziell unterzeichnet. Man erkennt dies daran, dass die Eingliederungsquoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) niedriger ausfallen als die Eingliederungsquoten aller Teilnehmer (Spalte 1). Als Vergleichsgrößen für die Eingliederungsquoten der Personen mit Migrationshintergrund müssen deshalb die Quoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) herangezogen werden. Hinweise, dass diese Verzerrung mit der Binnendifferenzierung des Migrationshintergrundes selbst zusammenhängt, liegen nicht vor. Weitere Hinweise können den Methodischen Erläuterungen entnommen werden.
 Für die Teilnehmenden an Maßnahmen der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“, die ihre Teilnahme in der Zeit von Mitte 2012 bis Mitte 2013 beendet haben, liegt der Anteil der zum Migrationshintergrund befragten Personen an allen Teilnehmenden bundesweit deutlich unter dem der Teilnehmenden an anderen Förderinstrumenten. Da sich dadurch Verzerrungen insbesondere hinsichtlich der Eingliederungsquoten ergeben, werden diese und die dazugehörigen Absolutwerte nicht veröffentlicht.

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwerthbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

9c) Eingliederungs- und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt

II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾²⁾

Absolutwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)									
	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)								
		Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.					Ohne eigene Migrationserf.		
			Insge- samt	dar.:		Insge- samt	dar.:			
				Insge- samt	Aus- länder		Deut- sche	Insge- samt	Aus- länder	Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.983	1.777	769	580	319	260	185	66	119	
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.053	938	413	306	159	146	106	33	73	
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	899	809	341	263	150	113	75	33	42	
dav. Maßnahmen bei einem Träger	480	432	195	150	90	60	43	(23)	(20)	
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	419	377	146	113	60	53	32	(10)	(22)	
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	30	29	(15)	(11)	(10)	(*)	(4)	(-)	(4)	
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	(17)	(17)	(9)	(6)	(5)	(*)	(3)	(-)	(3)	
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	(13)	(12)	(6)	(5)	(5)	(-)	(*)	(-)	(*)	
Probebeschäftigung behinderter Menschen	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
B. Berufswahl und Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
C. Berufliche Weiterbildung	573	502	232	175	88	86	56	(18)	38	
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	561	491	231	175	88	86	55	(17)	38	
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	(12)	(11)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(-)	
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	749	624	235	191	101	88	44	(14)	30	
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	745	620	235	191	101	88	44	(14)	30	
Eingliederungszuschuss	245	206	72	57	30	27	(15)	(3)	(12)	
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	483	404	162	134	71	61	28	(11)	(17)	
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	(4)	(4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	149	128	46	33	(15)	(18)	(11)	(-)	(11)	
Arbeitsgelegenheiten	97	86	29	(20)	(7)	(13)	(8)	(-)	(8)	
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	90	80	28	(20)	(7)	(13)	(7)	(-)	(7)	
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	(7)	(6)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)	
Förderung von Arbeitsverhältnissen	52	42	(17)	(13)	(8)	(5)	(3)	(-)	(3)	

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

9c) Eingliederungs- und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt

 II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ^{1) 2)}

Absolutwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insgesamt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insgesamt	Mit eigener Migrationserf.		Ohne eigene Migrationserf.		Insgesamt	dar.:	
			Insgesamt	Ausländer	Deutsche	Ausländer		Deutsche (m. mind. einem zugehörigen Elternteil)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
G. Freie Förderung	(23)	(21)	(19)	(18)	(15)	(3)	(*)	(*)	(-)
Freie Förderung SGB II	(23)	(21)	(19)	(18)	(15)	(3)	(*)	(*)	(-)
Summe (A,B,C,D,F,G)	3.477	3.052	1.301	997	538	455	297	99	198
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	3.473	3.048	1.301	997	538	455	297	99	198
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	2.324	2.022	850	661	360	298	183	63	120

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Die Erhebungen gem. § 281 Abs. 2 SGB III i.V.m. der MighEV starteten gegen Ende des 3. Quartals 2011. Daher konnte ein Teil der Maßnahmeabsolventen, deren Eingliederungsquote hier gezeigt wird, nicht vor ihrem individuellen Maßnahmebeginn zum Migrationshintergrund befragt werden. Da die Differenzierung des Migrationshintergrundes jedoch immer auf Basis aller Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund erfolgt, ist die Eingliederungsquote der Befragten mit Angabe tendenziell unterzeichnet. Man erkennt dies daran, dass die Eingliederungsquoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) niedriger ausfallen als die Eingliederungsquoten aller Teilnehmer (Spalte 1). Als Vergleichsgrößen für die Eingliederungsquoten der Personen mit Migrationshintergrund müssen deshalb die Quoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) herangezogen werden. Hinweise, dass diese Verzerrung mit der Binnendifferenzierung des Migrationshintergrundes selbst zusammenhängt, liegen nicht vor. Weitere Hinweise können den Methodischen Erläuterungen entnommen werden.
 Für die Teilnehmenden an Maßnahmen der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“, die ihre Teilnahme in der Zeit von Mitte 2012 bis Mitte 2013 beendet haben, liegt der Anteil der zum Migrationshintergrund befragten Personen an allen Teilnehmenden bundesweit deutlich unter dem der Teilnehmenden an anderen Förderinstrumenten. Da sich dadurch Verzerrungen insbesondere hinsichtlich der Eingliederungsquoten ergeben, werden diese und die dazugehörigen Absolutwerte nicht veröffentlicht.

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9c) Eingliederungs- und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt
 III. Eingliederungsquote - EQ ¹⁾²⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.			Ohne eigene Migrationserf.			
			Insge- samt	dar.:		Insge- samt	dar.:		
				Insge- samt	Aus- länder		Deut- sche	Insge- samt	Aus- länder	Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	30,7	31,1	31,4	31,9	31,2	32,5	30,3	24,6	35,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	35,8	36,5	40,3	41,0	43,3	38,5	38,5	27,5	47,1
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	26,3	26,4	24,5	25,0	23,7	27,0	22,7	22,4	23,3
dav. Maßnahmen bei einem Träger	19,6	19,8	18,6	18,9	18,3	19,9	17,3	(19,5)	(15,7)
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	42,8	42,9	42,7	44,0	42,6	45,7	39,0	(34,5)	(41,5)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	(30,6)	(38,7)	(51,7)	(47,8)	(45,5)	(100,0)	(66,7)	(-)	(80,0)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	(28,8)	(42,5)	(52,9)	(42,9)	(38,5)	(100,0)	(100,0)	(-)	(100,0)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	(33,3)	(34,3)	(50,0)	(55,6)	(55,6)	(-)	(33,3)	(-)	(50,0)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	(50,0)	(50,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	22,9	24,0	25,7	24,7	24,0	25,8	29,5	(22,2)	36,5
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	23,0	24,1	26,2	25,3	24,3	26,1	29,7	(21,3)	36,5
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	(19,7)	(20,0)	(5,0)	(-)	(-)	(-)	(20,0)	(25,0)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	58,8	58,3	57,7	60,8	63,5	57,5	48,4	(42,4)	51,7
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	60,3	59,8	59,6	63,0	64,7	60,7	49,4	(42,4)	53,6
Eingliederungszuschuss	69,4	68,4	62,6	64,8	68,2	61,4	(55,6)	(60,0)	(54,5)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	56,4	56,1	58,9	62,9	63,4	61,6	46,7	(40,7)	(51,5)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	(12,5)	(14,8)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	13,9	13,7	16,1	17,2	(17,6)	(16,8)	(12,1)	(-)	(19,0)
Arbeitsgelegenheiten	9,9	10,0	11,2	(11,9)	(9,5)	(13,8)	(9,1)	(-)	(14,5)
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	9,4	9,5	11,2	(12,2)	(9,7)	(14,1)	(8,2)	(-)	(13,0)
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	(30,4)	(31,6)	(14,3)	(-)	(-)	(-)	(33,3)	(-)	(100,0)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	56,5	55,3	(60,7)	(54,2)	(72,7)	(38,5)	(100,0)	(-)	(100,0)

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9c) Eingliederungs- und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt
 III. Eingliederungsquote - EQ ¹⁾²⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.			Ohne eigene Migrationserf.			
			Insge- samt	dar.:		Insge- samt	dar.:		Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)
				Insge- samt	Aus- länder		Deut- sche	Aus- länder	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
G. Freie Förderung	(13,8)	(13,6)	(16,4)	(17,8)	(17,0)	(23,1)	(6,7)	(9,1)	(-)
Freie Förderung SGB II	(13,8)	(13,6)	(16,4)	(17,8)	(17,0)	(23,1)	(6,7)	(9,1)	(-)
Summe (A,B,C,D,F,G)	30,3	30,6	31,3	31,8	31,3	32,4	29,8	23,2	35,2
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	30,4	30,7	31,4	31,9	31,3	32,5	29,8	23,2	35,3
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	28,0	28,1	27,8	28,4	27,4	29,7	25,8	21,0	30,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Die Erhebungen gem. § 281 Abs. 2 SGB III i.V.m. der MighEV starteten gegen Ende des 3. Quartals 2011. Daher konnte ein Teil der Maßnahmeabsolventen, deren Eingliederungsquote hier gezeigt wird, nicht vor ihrem individuellen Maßnahmebeginn zum Migrationshintergrund befragt werden. Da die Differenzierung des Migrationshintergrundes jedoch immer auf Basis aller Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund erfolgt, ist die Eingliederungsquote der Befragten mit Angabe tendenziell unterzeichnet. Man erkennt dies daran, dass die Eingliederungsquoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) niedriger ausfallen als die Eingliederungsquoten aller Teilnehmer (Spalte 1). Als Vergleichsgrößen für die Eingliederungsquoten der Personen mit Migrationshintergrund müssen deshalb die Quoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) herangezogen werden. Hinweise, dass diese Verzerrung mit der Binnendifferenzierung des Migrationshintergrundes selbst zusammenhängt, liegen nicht vor. Weitere Hinweise können den Methodischen Erläuterungen entnommen werden.

Für die Teilnehmenden an Maßnahmen der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“, die ihre Teilnahme in der Zeit von Mitte 2012 bis Mitte 2013 beendet haben, liegt der Anteil der zum Migrationshintergrund befragten Personen an allen Teilnehmenden bundesweit deutlich unter dem der Teilnehmenden an anderen Förderinstrumenten. Da sich dadurch Verzerrungen insbesondere hinsichtlich der Eingliederungsquoten ergeben, werden diese und die dazugehörigen Absolutwerte nicht veröffentlicht.

**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
 (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 10a) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn), Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		überhaupt ⁴⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende	Gering-qualifi-zierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Zugang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	2.883	2.194	703	94	239	23	1.842
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	670	564	173	32	67	4	494
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	531	404	102	10	66	*	350
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	118	86	28	9	11	*	68
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	118	86	28	9	11	*	68
Heranführung an selbständige Tätigkeit	33	26	13	-	*	-	19
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	576	448	196	3	3	3	378
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	955	666	191	40	91	12	533
Abgang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	2.614	1.992	553	88	150	23	1.724
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	706	583	166	39	16	7	526
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	485	359	88	7	32	*	318
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	112	108	13	-	8	-	105
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	33	26	13	-	*	-	19
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	325	249	86	*	3	*	222
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	953	667	187	40	90	12	534
Bestand (12-Monatsdurchschnitt)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	383	317	125	15	29	3	266
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	187	161	58	11	12	1	139
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	38	33	10	1	14	0	26
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	2	1	1	-	0	-	1
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	120	95	48	1	0	1	77
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	37	28	8	2	3	1	23

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
 (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 10a) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn), Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		überhaupt ⁴⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende	Gering-qualifi-zierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Zugang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	76,1	24,4	3,3	8,3	0,8	63,9
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	84,2	25,8	4,8	10,0	0,6	73,7
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	76,1	19,2	1,9	12,4	0,4	65,9
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	100	72,9	23,7	7,6	9,3	1,7	57,6
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	100	72,9	23,7	7,6	9,3	1,7	57,6
Heranführung an selbständige Tätigkeit	100	78,8	39,4	0,0	3,0	0,0	57,6
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	77,8	34,0	0,5	0,5	0,5	65,6
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	69,7	20,0	4,2	9,5	1,3	55,8
Abgang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	76,2	21,2	3,4	5,7	0,9	66,0
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	82,6	23,5	5,5	2,3	1,0	74,5
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	74,0	18,1	1,4	6,6	0,4	65,6
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	100	96,4	11,6	0,0	7,1	0,0	93,8
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	100	78,8	39,4	0,0	3,0	0,0	57,6
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	76,6	26,5	0,6	0,9	0,6	68,3
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	70,0	19,6	4,2	9,4	1,3	56,0
Bestand (12-Monatsdurchschnitt)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	82,8	32,5	3,8	7,5	0,7	69,3
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	86,0	31,0	5,9	6,3	0,5	74,5
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	87,3	26,4	2,2	36,4	0,7	69,3
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	100	65,2	30,4	-	4,3	-	47,8
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	79,3	39,8	0,7	0,3	0,8	63,9
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	74,7	22,9	4,8	7,5	1,6	61,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
 (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 10b) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn), Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) für Frauen ¹⁾

Absolutwerte	Frauen						
	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾						
	über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾	
1	2	3	4	5	6	7	
Zugang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.101	829	290	47	109	22	684
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	283	238	80	18	38	4	200
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	177	133	29	4	23	*	115
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	62	49	18	6	7	*	39
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	62	49	18	6	7	*	39
Heranführung an selbständige Tätigkeit	9	6	4	-	-	-	5
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	224	174	89	*	*	3	149
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	346	229	70	17	40	11	176
Abgang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.016	768	219	40	63	22	669
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	300	246	77	20	8	7	219
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	169	125	25	3	8	*	116
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	69	69	10	-	5	-	68
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	9	6	4	-	-	-	5
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	125	93	34	*	*	*	86
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	344	229	69	16	40	11	175
Bestand (12-Monatsdurchschnitt)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	156	129	52	10	14	3	105
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	79	68	25	7	7	1	56
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	15	13	4	1	6	0	9
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	0	0	-	-	-	-	0
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	49	39	21	1	0	1	32
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	13	9	3	1	1	1	8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsfremd" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
 (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 10b) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn), Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) für Frauen ¹⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Frauen	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		überhaupt ⁴⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende	Gering-qualifi-zierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Zugang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	75,3	26,3	4,3	9,9	2,0	62,1
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	84,1	28,3	6,4	13,4	1,4	70,7
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	75,1	16,4	2,3	13,0	1,1	65,0
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	100	79,0	29,0	9,7	11,3	3,2	62,9
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	100	79,0	29,0	9,7	11,3	3,2	62,9
Heranführung an selbständige Tätigkeit	100	66,7	44,4	0,0	0,0	0,0	55,6
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	77,7	39,7	0,9	0,4	1,3	66,5
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	66,2	20,2	4,9	11,6	3,2	50,9
Abgang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	75,6	21,6	3,9	6,2	2,2	65,8
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	82,0	25,7	6,7	2,7	2,3	73,0
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	74,0	14,8	1,8	4,7	1,2	68,6
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	100	100,0	14,5	0,0	7,2	0,0	98,6
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	100	66,7	44,4	0,0	0,0	0,0	55,6
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	74,4	27,2	0,8	1,6	1,6	68,8
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	66,6	20,1	4,7	11,6	3,2	50,9
Bestand (12-Monatsdurchschnitt)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	82,3	33,4	6,2	9,1	1,7	67,0
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	85,6	31,0	9,2	9,1	1,2	70,3
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	85,9	23,7	4,0	37,3	1,7	62,7
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	100	40,0	-	-	-	-	40,0
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	78,8	43,1	1,7	0,5	1,9	65,0
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	72,4	22,4	8,3	9,6	3,8	60,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsenfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen unter 25 Jahre:
 Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
 (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 10c) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt unter 25 Jahre			Frauen unter 25 Jahre		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)
	1	2	3	4	5	6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	632	619	107	241	243	39
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	256	279	78	109	118	28
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	91	89	7	27	30	2
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	26	21	-	14	9	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	26	x	x	14	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	*	*	0	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	85	56	14	30	23	7
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	172	172	8	61	63	2
Relativwerte in % an insgesamt (Tab. 10a und 10b)						
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	21,9	23,7	27,9	21,9	23,9	24,8
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	38,2	39,5	41,8	38,5	39,3	35,4
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	17,1	18,4	17,8	15,3	17,8	13,6
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	22,0	18,8	-	22,6	13,0	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	22,0	x	x	22,6	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	6,1	6,1	4,3	0,0	0,0	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	14,8	17,2	11,8	13,4	18,4	13,2
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	18,0	18,0	21,0	17,6	18,3	18,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Enthält ausschließlich Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.



**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen:
Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
(inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

36502 JC Mönchengladbach, Stadt (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 10d) Eingliederungsquote und Verbleibsquote

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Insgesamt	darunter 6 Monate nach Austritt:							
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose (Sp. 4 + Sp. 6)		Sozialvers.pfl. Beschäftigte		weitere Nicht-Arbeitslose		arbeitslos	
		abs.	in % v.Sp.1 (VQ)	abs.	in % v.Sp.1 (EQ)	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	3.461	1.796	51,9	912	26,4	884	25,5	1.665	48,1
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	972	431	44,3	195	20,1	236	24,3	541	55,7
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	679	312	45,9	130	19,1	182	26,8	367	54,1
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	435	271	62,3	101	23,2	170	39,1	164	37,7
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm.	135	91	67,4	79	58,5	12	8,9	44	32,6
Heranführung an selbständige Tätigkeit	52	33	63,5	7	13,5	26	50,0	19	36,5
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Kombinationsleistung	329	140	42,6	56	17,0	84	25,5	189	57,4
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	994	609	61,3	423	42,6	186	18,7	385	38,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

i	insgesamt
M	Männer
F	Frauen
JD	Jahresdurchschnitt
JE	Jahresende
JS	Jahressumme
a.n.g.	anderweitig nicht genannt
dar.	darunter
dav.	davon
u.z.	und zwar
k	kumulierte Zahl
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
-	nichts vorhanden
.	kein Nachweis vorhanden
...	Angaben fallen später an
X	Nachweis nicht sinnvoll
.X	Veränderungswert >250%.
()	Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 mit * anonymisiert.

Abweichungen in den Summen können sich durch Runden der Zahlen ergeben

Tabelle 7 I) - Rahmenbedingungen in der Region (rechtskreisübergreifend)

Wichtige Angebots- und Nachfragegrößen des Arbeitsmarktes sowie ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr

365 AA Mönchengladbach (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand: März 2014

JD (Jahresdurchschnitte) / JS (Jahressummen)

Merkmal		2013	2012	2011	+ / - 2013 / 2012	
		1	2	3	absolut	in %
I. Arbeitsmarkt						
1. Beschäftigung						
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Bestand (Stichtag 30.06.)						
am Wohnort	1	243.041	240.706	236.439	2.335	+1,0
am Arbeitsort	2	222.383	219.919	217.064	2.464	+1,1
ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte Bestand (Stichtag 30.06.)						
am Wohnort	3	48.350	48.168	48.475	182	+0,4
am Arbeitsort	4	45.991	45.644	45.729	347	+0,8
Kurzarbeiter (Bestand JD) ¹⁾	5	440	666	1.143	- 226	-33,9
2. nicht-realisiertes Arbeitskräfteangebot ²⁾						
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb, Bestand JD)	6	47.431	46.626	47.289	805	+1,7
eLb-Quote (JD; Bezug: Wohnbevölkerung zwischen 15 und unter 65 Jahren)	7	...	10,2	10,4	...	x
Arbeitslose						
Bestand JD	8	29.674	28.225	28.508	1.450	+5,1
Zugang JS	9	68.262	71.069	74.644	- 2.807	-3,9
Abgang JS	10	66.020	70.477	75.722	- 4.457	-6,3
Zugangsrate (in %) ³⁾	11	19,3	20,2	19,9	- 0,9	x
Abgangsrate (in %) ³⁾	12	18,7	19,5	19,2	- 0,9	x
Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Arbeitslosen JD (in %)	13	37,5	37,7	37,8	- 0,2	x
Arbeitslosenquote JD (Bezug: alle zivilen Erwerbspersonen)	14	8,2	7,9	8,0	0,3	x
Unterbeschäftigung						
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) JD ⁴⁾	15	37.363	37.121	39.427	241	+0,7
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) JD ⁴⁾	16	10,1	10,2	11,0	- 0,1	x
Arbeitsuchende						
Bestand JD	17	48.161	46.203	46.979	1.958	+4,2
Zugang JS	18	53.421	54.486	54.357	- 1.065	-2,0
Abgang JS	19	51.914	53.227	58.212	- 1.313	-2,5
3. nicht-realisierte Arbeitskräftenachfrage						
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵⁾						
Bestand JD	20	2.985	3.094	2.714	- 110	-3,5
Zugang JS	21	14.350	14.524	15.917	- 174	-1,2
Abgang JS	22	13.811	14.475	15.319	- 664	-4,6
II. Ausbildung						
Auszubildende						
Bestand (am 30. Sept., sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort)	23	13.699	13.718	13.749	- 19	-0,1
abgeschlossene Ausbildungsverträge (Summe Okt. des Vorjahres bis Sept.)	24	4.056	4.107	4.308	- 51	-1,2
Bewerber für Berufsausbildungsstellen ⁶⁾						
gemeldet (Okt. des Vorjahres bis Sept. des aktuellen Jahres)	25	5.517	5.258	4.549	259	+4,9
dar.: unversorgt (am 30. Sept.)	26	360	333	208	27	+8,1
Berufsausbildungsstellen (ohne Daten der zKT)						
gemeldet (Okt. des Vorjahres bis Sept. des aktuellen Jahres)	27	3.422	3.542	3.478	- 120	-3,4
dar.: unbesetzt (am 30. Sept.)	28	195	169	106	26	+15,4
Schulabgänger ⁷⁾	29	...	8.398	8.232	...	...

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Daten für Kurzarbeiter liegen nur für den Arbeitsort vor und nicht für den Wohnort.

2) Die drei hier aufgeführten Komponenten des nicht-realierten Arbeitskräfteangebotes (erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Arbeitslose und Arbeitsuchende) können nicht zu einer Summe zusammengefasst werden, da sie zum einen Schnittmengen enthalten, die in mehreren Komponenten enthalten sind (z. B. Arbeitslose sind auch Arbeitsuchende oder Arbeitsuchende sind z. T. auch eLb) und zum anderen Teilmengen enthalten, die inhaltlich nicht zu dem nicht-realierten Arbeitskräfteangebot zählen (z. B. arbeitsuchend gemeldete Beschäftigte oder eLb, die dem Arbeitsmarkt wegen Kindererziehung oder Pflege eines Angehörigen nicht zur Verfügung stehen).

3) Summe der Zugänge (bei Zugangsrate) bzw. Abgänge (bei Abgangsrate) von Januar bis Dezember 2013 jeweils bezogen auf die Summe der Bestände von Dezember 2012 bis November 2013.

4) Definition und Methodik der Unterbeschäftigung und der Unterbeschäftigungsquote sind der Tabelle 7 II zu entnehmen.

5) Ab Januar 2013 einschließlich der Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren.

6) Die Gesamtsumme enthält in geringem Umfang Überschneidungen, d.h. Bewerber, die sowohl von Arbeitsagenturen als auch von Jobcentern in kommunaler Trägerschaft unterstützt und gemeldet wurden.

7) Schulabgänger / Absolventen allgemeinbildender Schulen

Quellen: Abgeschlossene Ausbildungsverträge: Bundesinstitut für Berufsbildung; Schulabgänger und Wohnbevölkerung: Statistisches Bundesamt